

Morgestraich: Erinnerung an den Faschnachtsauftritt vor 50 Jahren

SEITE 2

Flüchtlinge: «Begegnung und Bewegung» in der Sporthalle Niederholz

SEITE 3

Videokunst: Blick zurück mit Ausstellung «Rewind 1997» im Kunst Raum

SEITE 5

Volleyball: Frauen des KTV Riehen noch ein Sieg vom Playoff-Final entfernt

SEITE 11



SEITE 8-9

ANNALEN Die «Chropf-Clique-Rieche» spielte vor und nach dem Zweiten Weltkrieg mit dem Gedanken, in Riehen einen eigenen Umzug durchzuführen

Wie Riehen beinahe zu einer eigenen Fasnacht kam



Die Chropf-Clique in der Rössligasse (1939) mit dem Sujet «Schwoobe-Maitli-Misere».



1947 vor der Mustermesse Basel mit dem Sujet «S' Blauschdepartemant am Sammler».



1949 vor der Dorfkirche Riehen mit dem Sujet «Dr Hottedotte-Helge am Niederholzschuelhuus».



1958 auf dem Barfüsserplatz (Seibi) mit dem Sujet «S' Riechemer-Schugger-Masse-Erholigshaim». Fotos: zVg



An der letzten Fasnacht nahm die Chropf-Clique die Fifa und insbesondere Sepp Blatter auf die Schippe. Foto: Archiv RZ Véronique Jaquet

Guggen im morgendlichen Dorf und Schnitzelbänke in den Beizen: In Riehen gabs mal einen Hauch von Fasnacht. Der Plan eines eigenen Umzugs kam aber nie zustande.

MICHEL SCHULTHEISS

Ob Allschwil, Binningen oder Birsfelden: So manche Gemeinde, die nur einen Katzensprung von Basel entfernt ist, hat ihre fasnächtlichen Umzüge. Vielleicht wird sich schon ein mancher gefragt haben, wieso denn ausgerechnet die grösste Gemeinde der Nordwestschweiz kein närrisches Treiben kennt. Zwar gab und gibt es Cliquen, Wagen und Guggen, die im Dorf verwurzelt sind. Diese orientieren sich jedoch ganz nach den «drey scheenschte Dääg» in Basel. Man denke etwa an die mittlerweile verschwundenen «Räblys» von 1953 oder

an die «Landi Gugge» (1983). Zudem waren die «Rauracher Rueche» ursprünglich im Niederholz aus der Taufe gehoben worden (siehe «Rendezvous» auf Seite 3), zügelten aber ihre Aktivitäten später ins festlichere Baselsbiet. Riehen ist somit eine fasnachtsfreie Zone.

Natürlich ist diese Schlussfolgerung nicht ganz richtig: Keineswegs soll an dieser Stelle die Riehener Schulfasnacht vergessen werden, die alle zwei Jahre stattfindet. Geht es aber um die Erwachsenen, so konzentriert sich das bunte Geschehen ganz auf die Stadt. Das war aber nicht schon immer in Stein gemeisselt. Wie Nicolas Jaquet im Riehener Jahrbuch von 1980 schrieb, gab es im Dorf durchaus Ansätze zu einem eigenen Brauchtum. Erst waren es Traditionen aus dem alemannischen Raum, die über die Grenze vordrangen. Nichts damit zu tun hatten jedoch die Cliquenaktivitäten im 20. Jahrhundert, die im Dunstkreis der Basler Fasnacht aufkamen. Zugpferd war hier die 1930 ge-

gründete «Chropf-Clique-Rieche», die noch immer als zweitältester Wagen besteht. Sie war so etwas wie ein Handdampf in allen Gassen: Einerseits war sie schon in der Zwischenkriegszeit als Wagenclique am Cortège mit dabei, andererseits aber auch als Guggenmusik. Zudem sorgte sie mit Schnitzelbänken und Kehrausbällen im «Rössli» auch in Riehen für Stimmung.

Fasnacht zur gleichen Zeit wie in Allschwil

Somit gab es auch in Riehen so etwas wie eine Fasnacht, doch ohne Tambouren und Pfeifer. Die Sujetwahl für die Aktivitäten an beiden Orten sorgte immer wieder für Debatten: Die Riehener Clique wollte das Geschehen aus dem Dorf ausspielen, was aber in der Stadt mangels Bekanntheit nicht gut ankam. Es gab aber auch Ausnahmen. So wurde das geschichtsträchtige Riehener Frauenstimmrecht von 1958 in der darauffolgenden Fasnacht thematisiert. Es war ein dichtes

Programm für die «Aktiven»: Cortège am Montag- und Mittwochnachmittag in der Stadt, «Bängg» am Abend in Riehener Beizen. Nach diesem Tanz auf mehreren Hochzeiten waren die Fasnächtler ganz schön müde. Wie Nicolas Jaquet nach dem Studium alter Vereinsakten und Protokollbücher herausfand, fragte die Chropf-Clique 1937 beim Polizeidepartement an, ob man die Fasnacht in Riehen nicht zur gleichen Zeit wie die Allschwiler Fasnacht durchführen könne. Auch anno 1948 kam es zu einer solchen Anfrage. Allerdings ist nicht bekannt, ob der Vorschlag einmal ernsthaft mit den Behörden erörtert wurde. Jedenfalls ist es bis heute nicht so weit gekommen.

So blieb es noch eine Weile bei diesem Hin und Her zwischen Stadt und Dorf. Bereits am Morgestraich – wo die Guggen bis 1962 noch mitmarschieren durften – waren die Riehener dabei. Stressig muss es gewesen sein in den 1950er- und 1960er-Jahren: Nach dem Morgestraich zogen die

Leute von der Chropf-Clique jeweils um 9 Uhr für ein Ständeli nach Riehen, um am Nachmittag dann wieder beim Cortège anzutreten.

Ab 1968 gabs kein Schnitzelbanksingen mehr

Mit der Zeit wurde das volle Programm einfach zu viel und die Riehener konzentrierten sich ganz auf den Wagen. Aus der Gugge gingen übrigens die «Schränz-Gritte» hervor: Mitglieder der Chropf-Clique und der Feldmusik Basel gründeten diesen Ableger. Auch mit den Bängg in Riehen war in den 1960er-Jahren mal Schluss: Die Wirte wollten keine Beiträge mehr leisten. 1968 wurde das Schnitzelbanksingen in Riehener Beizen definitiv eingestellt. Dasselbe geschah dann auch mit den Kehrausbällen: Der letzte fand 1972 statt – zu aufwendig war das. Somit ist von der Riehener Fasnacht nicht mehr viel übrig. Die Chropf-Clique ist aber auch dieses Jahr als Riehener Beitrag am Cortège so aktiv wie eh und je.

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/60
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch

PETITION Über 1000 Personen wenden sich an den Basler Bürgergemeinderat

Patientinnen kämpfen um Reha Chrischona

mf. Für den Weiterbestand der Reha Chrischona am jetzigen Ort wurde am Dienstag eine Petition eingereicht. 1115 Unterschriften hat Meta Fischer-Luchetta aus Riehen dem Präsidenten des Bürgergemeinderats der Stadt Basel geschickt. «Die Unterzeichneten ersuchen den Bürgergemeinderat, der Integrierung der Reha Chrischona ins Felix Platter-Spital nicht zuzustimmen. Sie wollen, dass die Reha am jetzigen Standort im Grünen erhalten bleibt», so der Text der Petition, der noch deutlicher wird: «Die Unterzeichneten würden sich im Bedarfsfall weigern, ins Felix Platter-Spital verlegt zu werden, eine kantonale Alternative wählen oder zur Erholung eine ausserkantonale oder in Deutschland gelegene Reha suchen.»

Fischer kennt die Reha Chrischona aus Sicht der Patientin. Sie sei mehrere Male dort gewesen, auch ambulant



Die Reha Chrischona vom Garten her gesehen. Foto: zVg

zur Therapie. «Als bekannt wurde, dass die Reha geschlossen werden soll, stellte ich fest, dass viele Ange-

stellte aus Angst um ihren Job in eine Art Schockstarre gerieten», erklärt die Petentin ihre Beweggründe, die Sache in die Hand zu nehmen.

Rein finanzielle Überlegungen dürften nicht den Ausschlag geben, die wirtschaftlich erfolgreiche Institution aufzugeben, findet Fischer. Wenn die Bürgergemeinde die Renovationen nicht mehr übernehmen wolle, sei ein Verkauf der Klinik, zum Beispiel ans Felix Platter-Spital, eine Möglichkeit, den Weiterbestand zu sichern. Auch dass Kaderstellen nach Kündigungen durch Personal des Felix Platter-Spitals besetzt worden sind – offenbar, obwohl internes Personal interimistisch zur Verfügung gestanden hätte –, sei inakzeptabel, da damit Tatsachen geschaffen worden seien, bevor der Bürgergemeinderat darüber abgestimmt hat.

Reklameteil

Em Bebbi sy Mählsuppe

frisch gekocht vom Gasthof Ochsen

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG



93 Bussen am Grenzacherweg

rz. Die Kantonspolizei Basel-Stadt hat in den vergangenen zwei Wochen sechs Verkehrskontrollen am Grenzacherweg und in der Schützengasse in Riehen durchgeführt und dabei 93 Fahrzeuglenker gebüsst, die zur Durchfahrt nicht berechtigt waren, teilt das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons in einem Communiqué mit. Die sechs Kontrollen fanden zwischen 6 und 9 Uhr statt; während dieser Zeit ist in Fahrtrichtung Kohlistieg nur der Zubringerdienst gestattet. Die Kontrollen werden in den kommenden Wochen wiederholt.

Tankstellenshop wieder überfallen

rz. Die Tankstelle in der Riehener Lörcherstrasse wurde am letzten Samstagmorgen zum zweiten Mal in diesem Jahr überfallen. Laut einer Medienmitteilung der Basler Staatsanwaltschaft befand sich gegen 6.45 Uhr eine Angestellte alleine im Tankstellenshop, als plötzlich ein vermummter Mann eintrat. Dieser zückte eine Stichwaffe, bedrohte die Frau und verlangte Geld. In der Folge gelang es ihm, den Inhalt der Kasse zu rauben. Während des Überfalls betrat ein Kunde den Tankstellenshop, woraufhin der Täter zu Fuss, vermutlich in Richtung Stellimattweg, flüchtete. Eine sofortige Fahndung blieb erfolglos.

Gesucht wird ein ungefähr 180 Zentimeter grosser, schlanker Mann mit heller Hautfarbe. Er trug einen dunklen Schal, eine Kapuze, eine olivgrüne Skijacke beziehungsweise einen Parka mit auffälligen weissen Mustern auf der Vorderseite, der Rückseite und den Ärmeln, dunkle Sportschuhe (Sneakers) mit weisser Sohle, eine dunkle Hose und schwarze Handschuhe. Er spricht gebrochen Deutsch. Die Polizei sucht Hinweise und Zeugen.

Grossbaustelle: Rekurs eingereicht

lov. Der Zwist zwischen der Bevölkerung und dem Riehener Gemeinderat wegen der Grossbaustelle auf der Achse Basel – Riehen Grenze und der damit verbundenen Umleitung des Verkehrs ist um ein Kapitel reicher. Ein Einwohner hat bei der Gemeinde Rekurs gegen «die Verfügung (...) betreffend die verkehrspolizeilichen Anordnungen und baubedingte Massnahmen in Riehen und speziell im Wohngebiet Riehen Dorf/Bettingerstrasse» eingelegt.

Der Rekurrent ist der Meinung, dass sich die Baustelle in der Aeusseren Baselstrasse so organisieren lasse, dass der Autoverkehr in beiden Richtungen nicht unterbrochen werde. Somit müsse der «gesamte Strassenverkehr in Richtung Basel» dann auch nicht für Jahre über die Bettingerstrasse und die Rudolf Wackernagel-Strasse umgeleitet werden. Hier sei die Verkehrsmehrbelastung aus verschiedenen Gründen nicht hinnehmbar, heisst es im Rekurs, welcher der Riehener Zeitung vorliegt. Es dürfe auch nicht sein, beendet der Beschwerdeführer, dass eine Überbelastung des Grenzacherwegs durch eine Überbelastung der Bettingerstrasse und der Rudolf Wackernagel-Strasse kompensiert werde.

Basler Projekt für Riehener Architekten

rz. Vor zwei Jahren gewann die Brüdern Merkle Architekten AG aus Riehen den Wettbewerb für ein genossenschaftliches Wohnbauprojekt in Basel. Am letzten Freitag fand der Spatenstich für das Projekt statt – der letzte Baustein zur Schliessung einer Baulücke durch den Abriss eines ehemaligen Novartis-Bürogebäudes am Schorenweg.

Die beiden für den genossenschaftlichen Wohnungsbau entwickelten Gebäude sind im Minergie-P-Standard konzipiert und bieten Platz für 94 Wohnungen. Der Bezug der Wohnungen ist für Dezember 2018 vorgesehen. Bauherrin ist der Wohnbau-Genossenschaftsverband Nordwest, der in Riehen auch für die Überbauung am Kohlistieg verantwortlich zeichnet.

FASNACHTSERINNERUNG Rückblick auf den Faschnachtsauftakt nach einem halben Jahrhundert Begeisterung

Der erste «Morgestraich»

mf. 50 Jahre ist es her, dass RZ-Leserin Karin Thomaier ihren ersten «Morgestraich» erlebte. In den vergangenen Jahrzehnten habe sie etliche Studienkollegen aus Zürich und die ganze Verwandtschaft aus Deutschland an den Morgestraich geschleppt, berichtet sie lachend, und die Begeisterung für diesen Anlass, die ihr schöner Bericht verströmt, habe bis heute nicht nachgelassen. «Wenn es nicht Katzen hagelt oder bitterkalt ist, gehe ich dieses Jahr auch», sagt Karin Thomaier. Das ist nicht ganz selbstverständlich, denn die Faschnachtsbegeisterte macht sich im Rollstuhl auf den Weg. Seit sie Routine mit dem Elektrorollstuhl habe, sei sie wieder dabei – wichtig sei zu wissen, wo die Trottoirs abgeschrägt sind, was an der Fasnacht wegen der «Räppli» in der Regel nicht zu sehen sei. Als Einstimmung auf den magischen Auftakt der Basler Fasnacht hier die Erinnerung Karin Thomaiers an jenen von damals:

«Winter 1967. Seit dem vergangenen Oktober lebe ich in der Schweiz und wollte nun die erste Basler Fasnacht erleben. Sie hatte sich schon eine ganze Weile angekündigt: Immer mal wieder hörte ich aus einem Schulhaus, wie Märsche gepfiffen wurden und in den Langen Erlen waren trommelnde und pfeifende Gruppen unterwegs gewesen. Meine Arbeitskolleginnen hatten mir geraten, unbedingt um vier Uhr morgens an den «Morgestraich» zu gehen und ja nicht den Mund aufzumachen, deutsche Dialekte würde man hier nicht so gern hören. Sie selbst wollten aber nicht extra so früh aufstehen. Weiter hiess es, ich solle eine Mehlsuppe essen und dann direkt zur Arbeit gehen, so mache man das.

Warten auf den Glockenschlag

Ich war gespannt auf dieses Ereignis und zog um Viertel nach drei Uhr los. Die Stadt war ziemlich dunkel, aus allen Richtungen strebten schwarze Schatten ins Zentrum. Nahe beim Marktplatz fand ich ein Plätzchen in der Freien Strasse und wartete dort mit vielen anderen auf das, was kommen sollte. Es gab so eine Spannung im Wissen, dass gleich etwas passieren würde. Nach einer Weile geschah es: Das letzte Licht ging aus, eine Glocke schlug vier Uhr und mit dem letzten Schlag setzte Trommeln und Pfeifen ein. Esschen aus allen Richtungen gleichzeitig zu kommen, war einfach überall und ging mir durch und durch. Bis in die Zehenspitzen spürte ich es. Dann marschierte die erste Clique vorbei. Welch eine Pracht! Jeder trug ein anderes Kostüm, eines fantasievoller als das andere, Gritte, alte Tante, Harlekin und wie sie alle heissen. Das lernte ich erst später. Die Gesichter waren hinter einer Larve verborgen. Die Pfeifer trugen Handschuhe mit abgeschnittenen Fingerspitzen. Es war kalt. Viele Masken hatten eine blinkende Konstruktion auf dem



Laternenzauber mit schönen und schauerhaften Motiven: der «Morgestraich».

Fotos: Archiv RZ Philippe Jaquet

Kopf, bei der manchmal Küchengeräte eingebaut waren. Und erst die Laterne! In leuchtenden Farben schwankten sie die Freie Strasse herunter, die kleineren an Stecken, die ganz grossen wurden auf langen Stangen von Männern getragen oder auf Wagen gezogen.

Von der Magie des Geschehens ganz gefangen, erlebte ich, wie Clique um Clique vorbeizog. Alle trommelten und piffen auswendig, jede Formation ihren Marsch und irgendwie klang alles zusammen, ergab mit den farbenprächtigen Laternen eine spezielle Stimmung, die einem ergriff, der man sich nicht entziehen konnte. Es war grossartig, ich kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Irgend-

wann war die letzte Clique vorbeizog, die Menschen verteilten sich.

Überraschende Mehlsuppe

Getreu den Anweisungen blieb ich in der Stadt, schlenderte herum, begegnete immer wieder Gruppen von Masken und wollte schliesslich irgendwo einkehren, um mich aufzuwärmen. Das war nicht einfach, alle kleinen Beizen waren bumsvoll. In der Safranzunft fand ich endlich Platz und bestellte tapfer eine Mehlsuppe. Mit diesem Wort verband ich dicklich, klebrig, unappetitlich. Was dann kam, schmeckte richtig lecker. Es gab geriebenen Käse hinein und wärmte so schön von innen. Im Restaurant wurden die Larven abgenommen, zum

Teil sogar vor der Türe auf den Trommeln deponiert. Auch in vollbusigen Kostümen steckten Männer. Bei manchem fand ich diese Demaskierung schade, wenn in dem prächtigen Kostüm ein grober, angetrunkenen Kerl steckte. Der Weisswein floss reichlich.

Inzwischen war es hell geworden, Busse und Tram fuhren wieder, die Menschen gingen ihrer Wege, als ob nichts geschehen wäre. Der Spuk war vorbei. Auf dem Weg zur Arbeit sah ich einen lila Harlekin pfeifend über die Mittlere Brücke kommen. Das wärs! Etwas wie Sehnsucht erfasste mich, ganz alleine pfeifend durch die Gassen zu ziehen. Das hätte ich machen wollen, wäre ich hier aufgewachsen.»



STADT-JODLER BASEL-RIEHN Generalversammlung im Landgasthof

Trotz gutem Jahr auf Suche nach Verstärkung

rs. An ihrer Generalversammlung vom vergangenen Freitag im Landgasthof Riehen bestätigten die Stadt-Jodler Basel-Riehen ihren Vorstand für ein weiteres Jahr. Der alte und neue Präsident Jakob Gerber hatte um punkt 19 Uhr alle anwesenden Ehren-, Frei-, Aktiv- und Passivmitglieder begrüsst, worauf der Chor zum Auftakt Ueli Zahnds «Es Lied, e Jutz» intonierte. Als weitere Vorstandsmitglieder amten weiterhin Ruedi Mehmman (Vizepräsident und Kassier), Christian Humm (Aktuar), Werner Niederberger (Materialverwalter) und Dirigentin Heidi Langenegger (Beisitzerin). Mit einem Blumenstrauss wurde Sängerin Monica Conrad für ihre zehnjährige Mitgliedschaft geehrt. Die fleissigsten Probenbesucherinnen und -besucher erhielten Gutscheine als Anerkennung. An der Spitze der Rangliste standen mit nur je einer Absenz Heidi Langenegger und Anita Kiser.

In seinem Jahresrückblick sprach Jakob Gerber von einem finanziell erfolgreichen Vereinsjahr – trotz weltweiter Wirtschaftskrise. Nach wie vor

sei man auf der Suche nach jüngeren Männern in allen Stimmlagen, um die längerfristige Zukunft des Chors

zu gewährleisten. Als Höhepunkt nannte Gerber den Jodler-Obe vom vergangenen Januar mit den Örgeli-

fäger Brenzikofen als Unterhaltungs- und Tanzkapelle und dem Jodel-Doppelquartett Raurach aus Augst als Gastklub.

Dichtes Jahresprogramm

Am Eidgenössischen Jodlerfest im kommenden Juni in Brig werden die Stadt-Jodler nicht teilnehmen. Am Muttertag vom 14. Mai werden sie in der St. Margarethenkirche in Binningen die Jodel-Messe singen. Am Binninger Frauenschwingfest vom 13. Mai treten sie ebenso auf wie am Basel-Städtischen Schwingertag vom 25. Mai (Auffahrt) auf der Grendelmatte – diesjähriger Gastgeber ist der Turnverein Riehen.

Ausserdem singen die Stadt-Jodler ihre Jodler-Messe auch am Räbesunnig im Riehener Schlipf vom 25. Juni und am Älplerfest Riederalp im Wallis vom 5./6. August. Am Dorffest Riehen vom 1. bis 3. September werden die Stadt-Jodler ausserdem diverse Auftritte haben. Der nächste Heimat-Obe findet am 13. Januar 2018 im Riehener Landgasthof statt.



Die Stadt-Jodler Basel-Riehen am jüngsten Heimat-Obe vom 14. Januar im Landgasthof Riehen.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

CARTE BLANCHE

Traditionen müssen gepflegt werden



Andreas Cenci

Ist alt schlecht? Ist schnell gut? Geht Profit vor Respekt? Klar, die Welt verändert sich rasch. Aber bedeutet dies auch, dass unsere alten, wichtigen, wertvollen Werte und Traditionen verlorengehen?

Nein, auf keinen Fall! Traditionen werden Jahr für Jahr gepflegt. Eine grosse Tradition steht vor der Tür, denn am kommenden Montag um vier Uhr morgens geht in der Basler Innenstadt das Licht aus und die Basler Fasnacht beginnt mit dem «Morgestraich».

Aber nicht nur die offiziellen Traditionen begleiten uns das ganze Jahr. Wir in Riehen haben ganz viele Anlässe, welche sich mit den Jahren zu «modernen» Traditionen entwickelt haben. Ich denke dabei an den Dorfmarkt, an das Singeasy, an den Besuch des Santiglaus oder an das in diesem Jahr stattfindende Dorffest. Tradition kann aus meiner Sicht aber auch das samstägliche Treffen nach dem Einkaufen im Café sein – das ist eben das Schöne am Dorfleben. Ausser den Traditionen und Werten finden Sie Dorfgeschäfte, welche seit Generationen oder zumindest seit mehreren Jahre im Dorf verankert sind. Als Kind, als Erwachsener und später als Grossvater oder Grossmutter im gleichen Geschäft einzukaufen, ist auch eine Tradition, die eine lebenslange Beziehung beinhaltet.

Vieles können wir nicht selbst beeinflussen. Wechselkurse, Einkaufstourismus oder Interneteinkäufe sind unterdessen Teil unserer Gesellschaft. In dieser schwierigen Zeit liegt es an Ihnen und an uns, die Werte zu erhalten, damit wir auch in der nächsten Zeit die Einkäufe im Dorf, zum Beispiel beim Metzger, beim Bäcker, in der Apotheke, in den Modeboutiquen, im Sport- und Spielwarengeschäft, im Veloladen, beim Elektriker oder in der Papeterie, erledigen können.

Wir geben alles, um die alte Fahne des Dienstleistungsgedankens hochzuhalten. Dafür sind wir da, dafür stehen die Geschäfte der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Deshalb sind für uns Werte wie Anstand, Respekt, Zuverlässigkeit, Verlässlichkeit, Fairness, Freundlichkeit und auch Freude im und am Job enorm wichtig. Wir schätzen diese langjährigen, persönlichen Kontakte enorm und wissen, dass dies nicht selbstverständlich ist. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen und wünschen Ihnen eine schöne Fasnacht.

Andreas Cenci ist Inhaber von Cenci Sport und Co-Präsident der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Lukas Feldhaus (lf), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'616/4888 (WEMF-beglaubigt 2016)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

SPORTNACHMITTAG Zusammenarbeit Jugendrotkreuz Basel und UHC Riehen

Unihockey für Flüchtlinge

rz. Am vergangenen Samstag organisierte das Jugendrotkreuz Basel (JRK) im Rahmen des Programms «Begegnung und Bewegung» einen gemeinsamen Sportnachmittag mit dem UHC Riehen. Jeden Samstag treffen sich Freiwillige und Mitarbeiter des Jugendrotkreuzes mit Flüchtlingen, die in und um Basel leben, zum Sport. Dabei erforschen sie rund einmal im Monat eine neue Sportart. Bei dieser Gelegenheit wurde der UHC Riehen als Partner angefragt, sodass am letzten Samstag ein Sportnachmittag in der Sporthalle Niederholz über die Bühne ging.

Mitglieder des Riehener Vereins trafen sich bereits eine Stunde vor der Veranstaltung zu einem interaktiven Workshop rund um das Rote Kreuz, die aktuelle Flüchtlingssituation, das Asylverfahren und vieles mehr. Danach jagte die durchmischte Gruppe zwei Stunden lang dem Plastikball hinterher. Die UHC-Riehen-Vertreter zeigten den Flüchtlingen die Faszination der schnellen Ballsportart Unihockey. Beim gemeinsamen Aufwärmen, schweiss-treibenden Übungen und einem kleinen Turnier mit drei Teams kamen die rund 18 Flüchtlinge, die JRK-Mitglieder und die Spieler des UHC Riehen ins Schwitzen.

Es war ein freudiges und lockeres Beisammensein, bei dem die Gespräche zwischen allen Teilnehmern nicht zu kurz kamen. Das Programm bewies, dass es beim Sport wenige Worte braucht und dass man trotz Sprachbarrieren zusammen lachen und eine gute Zeit verbringen kann. Der Nachmittag war ein voller Erfolg und wird allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben.



Die 18 Flüchtlinge aus der Region Basel hatten sichtlich Spass an der für viele völlig neuen Sportart Unihockey.

Fotos: zVg

RENDEZ-VOUS MIT ... Roland Grolimund, Mitbegründer der Wagenclique Rauracher Rueche

Des Rieheners prächtige Wagen

Ein gigantisches Motorrad, Pharao Tutanchamun oder ein ganzes Rheinschiff als Wagen: Die Rauracher Rueche sind mit ihren wuchtigen Aufbauten nicht mehr vom Cortège wegzudenken. Besonders grosse Gefährte sind zu ihrem Markenzeichen geworden. Dabei nahm alles mit einem Leiterwagen seinen Anfang – und zwar anno 1982 im Riehener Rauracher-Zentrum. Damals gab es dort noch ein Lokal, in dem sich ein paar junge Männer gelegentlich trafen. «Alles begann einfach zum Plausch», erinnert sich Roland Grolimund, der damals als 21-Jähriger mit dabei war. Zunächst beschenken und stopften die frisch gebackenen Waggis die Passanten zu Fuss. 1985 meldeten sie sich beim Cortège mit Wagen und Traktor an.

Mittlerweile sind die Rauracher Rueche keine Riehener Clique mehr – bloss ein Mitglied wohnt noch hier. Die Aktivitäten der «Wägeler» haben sich längst über die Kantonsgrenzen hinaus verlagert: Die Wageneinweihung findet in Muttenz statt, in der Industriezone von Dornach wird das Vehikel zusammengebaut. Auch Roland Grolimund, der in Riehen aufgewachsen ist, wohnt inzwischen in Birsfelden. Das Rauracher-Zentrum ist aber nach 35 Jahren noch immer im Namen verewigt. Früher kam es dabei zu Missverständnissen. Manche Leute dachten, die Clique hätte etwas mit dem fast zeitgleich entstandenen Radio Raurach zu tun. Ursprünglich kam im Aushängeschild der Clique sogar das Riehener Wappen vor. Als sich die Clique vermehrt von der Gemeinde abwandte, nahm ein heraldischer Löwe seinen Platz ein. Bei der Arbeit als Postangestellter entdeckte Grolimund einmal das Tier – und verpasste ihm als Maskottchen eine Fasnachtslaterne.

Wie gesagt gehören die Rueche bei den «drey scheenschte Dääg» längst zum Inventar. Vor zwei Jahren räumten sie beim Wagen-Wettbewerb gar «s goldige Rääpli» ab. Dabei wurde ihre Nachbildung einer JU 52 prämiert. Das Flugzeug hatte im Jahr zuvor beim Tattoo-Festival für Diskussionen gesorgt. Letztes Jahr errangen sie mit einem grossen Drachen-Requisit den zweiten Platz. «Unsere allerersten



Nicht mehr wie ursprünglich das Riehener Wappen, sondern ein heraldischer Löwe ist das Aushängeschild von Roland Grolimunds Rauracher Rueche.

Foto: Michel Schultheiss

Wagen waren noch nicht so speziell», erinnert sich Roland Grolimund. Im Lauf der Jahre aber hätten die Rauracher die Messlatte hoch angesetzt. Und dabei «auch andere Cliquen inspiriert».

Ein halbes Jahr Vorbereitung

Während vieler Jahre stand der Fasnächtler selbst auf dem Wagen. Nun ist er kürzergetreten und genießt die Fasnacht von der Strasse aus. «Job- und geldbedingt», wie er sagt. Der ehemalige Postangestellte ist momentan auf Stellensuche. Das Leben als Waggis ist notabene nicht gratis: Mit

mindestens tausend Franken müsse man da schon rechnen. Vor allem die Miete für den Wagenabstellplatz gehe tüchtig ins Geld, erklärt Grolimund. Wohl aber ist er noch immer im Hintergrund tätig. Er bemalt etwa den Wagen und ist «Blaggedde-Chef». Damit das Resultat an der Fasnacht auch so glanzvoll wird, sind fleissige Hände bereits ein halbes Jahr zuvor am Werk. Mitte September beginnt auch für die «Rauracher» die Vorbereitung. Die zwei letzten Monate vor der Fasnacht sind jeweils die härtesten: Jedes Wochenende wird in Dornach gezimmert und gebastelt. Roland Grolimund

Museen lockten 2016 mehr Besucher an

rz. Die 29 öffentlichen und privaten Museen in Basel-Stadt wurden im vergangenen Jahr insgesamt rund 1,4 Millionen Mal besucht. Sie blickten mit 29'760 Besuchenden mehr als 2015 (+2,2 Prozent) auf ein erfolgreiches Jahr zurück, wie aus einer Medienmitteilung des Präsidialdepartements hervorgeht. Zahlenmässig ist das letzte Museumsjahr das drittbeste seit 1992, dem Beginn der statistischen Erfassung.

Für 6081 Schulklassen wurde das Museum zum ausserschulischen Lernort, 1507 davon wählten hierfür das Naturhistorische Museum Basel. Der Anteil der jungen Menschen unter 26 Jahren, die die Museumsnacht 2016 besuchten, war mit knapp 42 Prozent so hoch wie noch nie, heisst es weiter. Ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuten sich die zehn Familiensonntage mit insgesamt 12'567 Besuchenden. Diese fanden im Antikenmuseum Basel, im Historischen Museum Basel, im Kunstmuseum Basel, im Museum Tinguely, im Naturhistorischen Museum Basel sowie in der Fondation Beyeler statt.

Fondation Beyeler ist spitze

Das Beyeler-Museum war im letzten Jahr das meistbesuchte aller öffentlichen und privaten Museen im Kanton Basel-Stadt. 332'014 Besucherinnen und Besucher sowie 745 Schulklassen pilgerten nach Riehen. Auf dem zweiten Platz klassiert sich das Kunstmuseum Basel mit total 258'860 Besuchenden (895 Schulklassen)

Die beliebteste Sonderausstellung des Jahres fand ebenfalls in der Fondation Beyeler statt: Zwischen dem 4. September 2016 und dem 22. Januar 2017 wollten etwas mehr als 191'000 Kunstinteressierte die Ausstellung «Kandinsky, Marc & Der Blaue Reiter» sehen.

macht sich nun auch jeden Samstag auf die Socken: Jeweils von acht Uhr morgens bis am Mittag malt er in der Einstellhalle am Wagen.

Nebst der Arbeit hinter den Kulissen gehört noch mehr zur Kunst des Waggis-Daseins. Das berühmte «Intrigiere» – wenn ein Maskierter einen Zivilisten hochnimmt – will gelernt sein. «Das hat sich leider etwas zurückentwickelt», beobachtet Grolimund, «viele Leute verstehen das nicht mehr.» Egal, wie die rollenden Fasnächtler kostümiert sind: «Waggis, Waggis» ist rund um die Uhr zu hören. So manch einer aus der bettelnden Schar fühlt sich jedoch übergangen. Das geschehe nicht absichtlich, wie Grolimund erklärt: «Das Sichtfeld unter der Larve ist extrem eingeschränkt – da ist es unmöglich, alle zu berücksichtigen.» Frechen Leuten ist er in seinen Waggis-Jahren auch schon begegnet. Zum Beispiel solchen, die gar Orangen zurückgeschmissen haben – ein absolutes No-Go.

Verschiedene Einnahmequellen

Die Wagencliquen dämpfen ihre hohen Kosten mit eigenen Einnahme-Ideen: Die Rauracher Rueche betreiben etwa einen Barwagen an der Muttenzer Fasnacht. Beim Festival «Em Bebbi sy Jazz» stehen sie ebenfalls hinter der Theke. Zudem verkaufen sie am Sonntag vor der Fasnacht beim Bahnhof Plaketten. Eine Spezialität von ihnen ist zudem, dass einmal auch die Kleinen in die Waggis-Rolle schlüpfen dürfen. Zusammen mit der Gugge Schänzli-Fäger organisieren sie am Fasnachtsdienstag einen Zug, bei dem die Kinder auf dem Wagen stehen.

Zum diesjährigen Sujet der ehemaligen Riehener Clique sei noch nicht viel verraten. Eins vorweg: Die Rauracher Rueche lassen sich auch bei der bevorstehenden Fasnacht nicht lumpen. Die Rohfassung des Wagens sieht imposant aus. Diesmal ist es kein Flugzeug oder Schiff, sondern ein anderes Vehikel. Auch wenn im Gegensatz zum letzten Jahr kein Drache mehr Feuer speit: Rauchen wirds allemal.

Michel Schultheiss

Seit 1978!



U. Baumann AG Oberwil

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9 – 12/13 – 18.15 Uhr
Sa 9 – 12 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m²
- Sensationelle Preise auf Haushaltapparate der Marken MIELE, V-ZUG, Electrolux, Bosch, Gaggenau, Bauknecht
- MIELE Competence Center
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, und Garantien
- Eigener Kundenservice



V-Zug
Waschautomaten
Adora SL/SLQ

SONDERAKTION!
50%
Rabatt



V-Zug
Wäschetrockner
Adora TSWP/TLWP



Mit Ihnen im Team planen wir Ihre Wunschküche:

- Dies zu sensationellen Preisen
- Wir passen uns ihrem Budget an
- Planung, Demontage, Lieferung und Montage mit eigenen Mitarbeitern
- Lassen Sie sich überraschen
- Wussten Sie schon, dass wir über 40 Vereine in der Region unterstützen?

Ihre moderne Küche

finden Sie für jedes Budget und auf 500 m², ausgestellt auf zwei Etagen, im neuen Gebäude.

OASIS DAS KOCHSTUDIO IN OBERWIL FÜR PRIVAT-/GESCHÄFTSANLÄSSE UND KOCHKURSE.
INFOS: BAUMANN OBERWIL.CH UNTER KOCHSTUDIO

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung



Sonntag, 2. April 2017, in der Dorfkirche Riehen

10.00 Uhr: Gottesdienst für die ganze Gemeinde
Mitwirkung des Kirchenchores Kornfeld

11.15 Uhr: ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Traktanden:

1. Jahresbericht 2016
2. Jahresrechnung 2016
3. Revisionsbericht
4. Jahresbericht und Jahresrechnung der Kirchgemeindestiftung 2016
5. Jahresbericht der Andreas-Stiftung 2016
6. Planung 2019–2022
7. Wahlen
8. Information betreffend Perspektiven 2025
9. Information Neubau Kirche Bettingen
10. Europäisches Jugendtreffen Taizé
11. Mitteilungen
12. Diverses

Gemeinsamer Anfang mit den Kindern in der Kirche, danach Kinderprogramm. Anschliessend an die Kirchgemeindeversammlung einfaches Mittagessen zugunsten von «Brot für alle» im Meierhof.

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Erfahrener Landschaftsgärtner

übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Abfuhr
Aktuell: Winterschnitt
076 572 40 49

www.riehener-zeitung.ch

Initiative, vielseitige Frau (32) sucht als Grenzgängerin Aufgabe als **Haushaltshilfe**
Putzarbeiten, Kinderbetreuung, Altersbetreuung (5 Jahre Erfahrung in Alterspflege), Einkäufe, Spaziergänge etc. Beste Referenzen in Riehen. Telefon 0049 151 63 86 33 82 oder 079 335 58 52



Bäume schneiden!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Am Dienstag um 17 Uhr ist **Inserat-Annahmeschluss**

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Wir vermieten in Riehen Dorf **3½-Zimmer-Wohnung**
WF 84 m², im 1. OG., nahe an Grünzone, wenige Schritte zum Tram und Einkaufszentrum. Miete: Fr. 1750.–, NK Fr. 240.–
Besichtigung, Unterlagen zur Wohnung: Telefon 061 641 38 41

Zu vermieten per sofort in Riehen schöne, gemütliche, ruhige **4½-Zimmer-Wohnung**
Küche & Bad neu renoviert Miete Fr. 1825.– inkl. NK
Wohnfläche 100 m², 2. Stock ohne Lift, Einbauküche mit GS, Parkettböden
Auskunft/Anmeldung
Telefon 061 973 11 30 (Bürozeiten)

Familienfreundlich

CHF 1495.– inkl. NK

Per sofort vermieten wir an der Bäumlhofstrasse 419 in Riehen diese 3-Zimmerwohnung. Sie finden alles in der Nähe, von Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten über ÖV. Die Wohnung verfügt über eine Einbauküche mit Geschirrspüler und Keramikfeld, Bad/WC, Parkett- und Plattenböden, Balkon, Keller- und Estrichabteil. Hundehaltung ist nicht erlaubt.
Weitere Angebote unter: www.immoscout24.ch

NYFAG AG Immobilienverwaltung
Wassergässli 1, CH-4102 Birmingen
Tel. 061 425 90 50, Fax 061 425 90 55
www.nyflag.ch

Zu vermieten am **Bäumliweg 2/4** per 1. Juni 2017 schöne

3-Zimmer-Wohnung

ca. 70 m², mit Gartensitzplatz und Balkon, Parkettböden, neue Küche, Lift.

Miete Fr. 1450.–, NK Fr. 30.– und Fr. 120.– a conto Heizung

und per sofort

Hobbyraum

ca. 40 m², mit Vorraum, WC und warm/kalt Wasser.

Miete Fr. 420.– + Fr. 80.– a conto Heizung und NK

Telefon 079 653 44 22 (Bürozeiten)

reinhardt

www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören auch Zeitschriften und Zeitungen wie Allschwiler Wochenblatt, Basel Live, BiBo, Birsfelder Anzeiger, Muttentzer & Prattler Anzeiger, Neubad Magazin, Riehener Zeitung und andere.

Unser Team «Administration und Verkauf» braucht Verstärkung. Wir suchen deshalb per 1. April oder nach Vereinbarung eine/n

Verkaufsberater(-in) Anzeigenverkauf

Ihre Aufgaben

Sie sind zuständig für die Verkaufsberatung und den Anzeigenverkauf bestimmter Zeitungen und Magazine aus unserem Verlag. In dieser Funktion beraten Sie die bestehende Kundschaft und gewinnen neue Kunden dazu. Mit ihrer kreativen Ader entwickeln Sie bestehende Beilagen und Sonderseiten weiter und kreieren neue Anzeige-Plattformen.

Ihr Profil

Sie sind eine aufgestellte Person mit Freude am Verkauf und können unseren Kunden optimal beraten. Das Gespür für den Markt zeichnet Sie aus, Sie gehen auf die Anliegen Ihrer Kunden ein. Als kommunikative Persönlichkeit pflegen Sie das bestehende Kundennetzwerk und bauen es aus. Outlook, Word und Excel sind Ihnen vertraut. Sie haben einen kaufmännischen Hintergrund (KV oder Lehre im Verkauf) und erledigen administrative Aufgaben sicher und zuverlässig. Genauigkeit, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind für Sie selbstverständlich.

Das bieten wir Ihnen

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit in der regionalen Medienbranche. Sie können sich aktiv in unsere Produkte einbringen und diese mitgestalten. Wir sind ein aufgestelltes Team und haben eine kollegiale, unkomplizierte Arbeitsatmosphäre. Arbeitsort sind unsere Büros im Dorfzentrum von Riehen.

Passen wir zusammen? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch.

Weitere Auskünfte: Martina Eckenstein, Leiterin Administration und Verkauf, 061 645 10 00.

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Daniel Zahno**
Mama Mafia
Roman | Schöffling Verlag
2. **Martina Rutschmann**
Durstig
Roman | Zytglogge Verlag
3. **Martin Suter**
Elefant
Roman | Diogenes Verlag
4. **Alain de Botton**
Der Lauf der Liebe
Roman | S. Fischer Verlag
5. **Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
6. **Jonas Lüscher**
Kraft.
Eine Vakuumtheodizee
Roman | C.H. Beck Verlag
7. **Elena Ferrante**
Die Geschichte eines neuen Namens
Roman | Suhrkamp Verlag
8. **Julian Barnes**
Der Lärm der Zeit
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
9. **Mani Matter**
Was kann einer allein gegen Zen Buddhisten
Texte und Gedichte | Zytglogge Verlag
10. **Lukas Bärfuss**
Hagard
Roman | Wallstein Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Klara Obermüller**
Spurensuche. Ein Lebensrückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag
2. **Christoph Heinrich**
Monet
Kunst | Taschen Verlag
3. **Basel geht aus! 2017**
111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG
4. **Didier Eribon**
Rückkehr nach Reims
Geschichte | Suhrkamp Verlag
5. **Peter von Matt**
Sieben Küsse. Glück und Unglück in der Literatur
Literaturgeschichte | Hanser Verlag
6. **Shlomo Graber**
Der Junge der nicht hassen wollte
Biografie | Riverfield Verlag
7. **DU Heft**
Die Staechelin-Saga
Kunst | DU Kulturmedien AG
8. **Carel van Schaik**
Das Tagebuch der Menschheit. Was die Bibel über unsere Evolution verrät
Naturwissenschaft | Rowohlt Verlag
9. **C. Wenker, S. Hoby, T. Dietrich, T. Weber**
Das Okapi hat Husten
Tiere | Christoph Merian Verlag
10. **Meera Sodha**
Indisch Vegetarisch – 130 schnelle & einfache Rezepte für jeden Tag
Kochen | Dorling Kindersley

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Gärtner übernimmt alle Gartenarbeiten (Baumschnitt) zuverlässig und preiswert.
Telefon 079 425 08 25



Autogenes Training das Original nach Dr. Schulz

10% ermässigt für Mitglieder von Frauenverein und Gegenseitiger Hilfe

Esther Barandun dipl. AT Master Coach
www.ebatraining.ch 079 769 55 92

Kirchzettel vom 5. bis 11. März 2017

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch

Kollekte zugunsten: Verein offene Tür

Dorfkirche

So 10.00 Gottesdienst Predigt und Abendmahl: Vikar Mike Lotz
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Di 19.30 Abendgebet in der Dorfkirche
Fr 6.00 Morgengebet Dorfkirche

Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst: Gastpredigt Beat Weber, Text: Markus 5,21–43
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Andreashaus

So 10.00 Gottesdienst, Andreashaus
Predigt: Pfarrer Andreas Klaiber
Text: Matthäus 6,13

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst
Predigt: Simon Kaldewey
Kids Treff Spezial/Kinderhüte

Di 14.30 Senioren Bibelstunde

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche, Predigt: Sebastian Würth

Do 6.30 Frühgebet

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So 11.15 Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 19.00 Meditative Messfeier
Do 9.30 Eucharistiefeier
Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

E-VOTING Die Post lanciert eine öffentliche Demo-Version

Fiktive Abstimmung im Internet

Erstmals bietet die Schweizerische Post allen Stimmbürgern in einem öffentlichen Demo-System die Möglichkeit, E-Voting zu Hause in einer fiktiven Abstimmung kennenzulernen. Das System ist per sofort verfügbar. Ende Januar hat sich der Kanton Basel-Stadt als dritter Kanton für die E-Voting-Lösung der Post entschieden. Der Kanton will bereits 2018 bis zu 50 Prozent seiner Stimmberechtigten E-Voting anbieten können.

In einer fiktiven Abstimmung können Interessierte den E-Voting-Prozess von A bis Z durchspielen. Es geht ganz einfach: Zuerst muss der Besucher einen virtuellen, digitalen Stimmausweis herunterladen. Dieser ersetzt für die Demo den physischen

Stimmausweis, der bei einem Urnengang per Post zugestellt würde. Anschliessend führt das Demo-System den Nutzer in wenigen Schritten bis zum Abschluss der fiktiven Stimmabgabe. Das darunterliegende System entspricht dabei exakt der echten E-Voting-Lösung.

Über 5000 Auslandschweizer, die im Kanton Freiburg registriert sind, konnten an den letzten beiden Urnengängen ihre Stimmen per Internet abgeben. Für die Abstimmungen vom 12. Februar hat auch der Kanton Neuchâtel erstmals das System der Post für 32'000 Stimmberechtigte eingesetzt. Beide Kantone werden das System für sämtliche eidgenössischen Abstimmungen im 2017 einsetzen.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 3. MÄRZ

Kamishibai

Le Petit Théâtre de Papier Japonais. Aufführung in Französisch des Ensembles Pokkowa-Pa. 18 Uhr, Haus der Vereine, Eingang Erlensträsschen 3, Kellertheater. Eintritt frei. Dauer ca. 40 Minuten. Für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren.

Weltgebetstag 2017

Ökumenische Feier zum Weltgebetstag. 14.30 Uhr, Kapelle des Diakonissenhauses Riehen, Schützengasse 51.

SONNTAG, 5. MÄRZ

Wagenvernissage Chropf-Clique-Rieche
Die Riehener Clique lädt zur Vernissage ihres Fasnachtswagens. 11–14 Uhr, Werkhof Riehen, Haselrain 65.

MITTWOCH, 8. MÄRZ

Jassen im Andreaeshaus

Jassnachmittag jeden zweiten Mittwoch. 14 bis ca. 17 Uhr/17.30, keine Anmeldung erforderlich. Andreaeshaus, Keltenweg 41, Riehen.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Historisches Spielzeug; Riehener Alltagsgeschichte, Rebbau. **Sonderausstellung:** Das Glück ist kugelförmig. Bis 20. April. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. **Sonderausstellung:** Monet. Bis 28. Mai. **Sonderausstellung:** Das Original. Bis 7. Mai. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Sonntag, 5. März, 14–15 Uhr: Meisterwerke aus der Sammlung Beyeler. Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Sammlung Beyeler – Das Original». Teilnehmerzahl beschränkt, ohne Voranmeldung. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Dienstag, 7. März, 7.30–9 Uhr: Monet am Morgen. Angeleitete Meditation mit Tanja Koechlin (Yogastudio Mint – Yoga, Pilates & Personal Training), Dauer ca. 30 Minuten, anschliessend kann die Ausstellung bis 9 Uhr frei besichtigt werden. Anschliessendes Frühstück für Fr. 12.50 im Restaurant Berower Park auf Anmeldung per E-Mail an: monetbreakfast@fondationbeyeler.ch. Die Teilnehmerzahl ist limitiert. Preis: Fr. 10.– zzgl. Museums-eintritt.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche 11–19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober-rheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen/Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Informationen und Online-Vorverkauf im Internet: www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Rewind 1997. Mit Werken von Bettina Grossenbacher, Esther Hiepler, Christoph Oertli, Max Philipp Schmid und Hildegard Spielhofer. Ausstellung bis 17. April. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Basler Fasnacht (6.–8. März) geschlossen. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE GREBENCUK GARTENGASSE 14

«Today»: Russische Kunst mit Werken von Slava Ereschuk, Olga Krasutskaia, Elena Yamliyanova, Natalya Gudovich, Anastasia Vermer. Ausstellung bis 4. März. **Öffnungszeiten:** Di–So 12–20 Uhr. Telefon 078 861 88 98 / 077 957 21 44. Internet: www.grebencuk-gallery.com

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Anna Schapiro und Asaf Hameiri: «Zurückhaltende Schwerkraft». Ausstellung bis 19. März. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Accrochage – Die Künstler der Galerie und ihre Werke. Ausstellung bis 26. März. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Blumen und Stillleben. Ein Farbenmeer für die dunkle Winterzeit. Ausstellung bis 1. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Schwebende Kunst. Ausstellung bis 14. Mai. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Originalgrafik: Faile – Kuroda – Lynch – Mituski – Soulié – Tilt. **Öffnungszeiten:** Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY BASELSTRASSE 48

Victor Chab: Retrospektive. Ausstellung bis 18. März. **Öffnungszeiten:** Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Mit der Sonderausstellung «Fenster zum Himmel» (Ikonen von Schwester Therese Tschan). Ausstellung bis 7. Oktober. **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet: www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. **Ausstellung der Berliner Friedensbibliothek: «Dennoch Rosen» Rose Ausländer (1901–1988).** Rose Ausländer ist eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung zeigt das Leben der jüdischen Lyrikerin im Spiegel ihrer Gedichte. Bis 30. April. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

KUNST RAUM RIEHEN «Rewind 1997» spult zur jüngeren Vergangenheit der Videokunst zurück

Videokunst im Wandel

Dokfilm, Opernduett mit Computerstimmen, Kamerafahrt zweier velofahrender Knie – mit «Rewind 1997» ist eine vielseitige Retrospektive gelungen.

MICHÈLE FALLER

Die Ausstellung heisst «Rewind 1997», doch die Riehener Gemeinderätin Christine Kaufmann blickt nach vorne. Immer wieder werde der gemeindeeigene Kunst Raum Riehen grundsätzlich infrage gestellt. Des Öfteren höre man Stimmen: «Brauchen wir den Kunst Raum Riehen?» Offenbar ja, denn die Gemeinderätin gibt gleich im Anschluss an die Frage erfreut zu Protokoll, dass bei einigen Parlamentariern ein Bewusstsein für die Wichtigkeit dieser Institution vorhanden sei, und zwar auch bei denen, die sich explizit nicht für Bildende Kunst, sondern eher für Sport und Freizeitanlagen interessieren. «Deshalb möchte ich heute nicht nur den Organisatoren, sondern auch dem Publikum danken. Sie sind da, Ihnen liegt Kunst am Herzen», schliesst Kaufmann ihre Begrüssung der Vernissagegäste.

Im Anschluss führte Kuratorin Noëlle Pia in die Ausstellung «Rewind 1997» ein, die Videokunst im Raum Basel Mitte und Ende der 1990er-Jahre zeigt. Sie verwies auf die Videowochen im Wenkenpark in den 1980er-Jahren, die von René Pulfer mitorganisiert wurden, der wiederum an der Etablierung der ersten Klasse für audiovisuelle Gestaltung in Basel beteiligt war. Für die aktuelle Ausstellung habe man sich bewusst nicht den Anfängen der Videokunst, sondern der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre



Ein Vernissagebesucher vertieft sich in Christoph Oertlis «No Sunday no Monday», im Hintergrund Oertlis «Felix in schwarz-weiss».

gewidmet. Damals, an der Schwelle des Übergangs zur Digitalisierung, habe sich das Video immer stärker etabliert. «Die Filme sind nicht in HD-Qualität», stellte die Kuratorin ausserdem fest. Das bewirke eine ungewohnte Ästhetik, die sich aber nicht als Mangel, sondern als reizvoll herausstelle.

«No Sunday no Monday»

Reizvoll ist die Retrospektive auf jeden Fall. Immer wieder kann man sich in den einzelnen Werken verlieren, betrachtet man sie in der Regel doch ein bisschen länger als unbewegte Bilder. «No Sunday no Monday» (1997) von Christoph Oertli ist ein klassischer Dokumentarfilm über die

Crew eines Kreuzfahrtschiffs, der vor allem das Thema Zusammenleben verschiedener Kulturen auf engstem Raum verhandelt. Legt man die Kopfhörer zur Seite und taucht aus diesem faszinierenden Mikrokosmos wieder auf, kann man sich der grossformatig projizierten Videoinstallation «Felix in schwarz-weiss» (1999) desselben Künstlers widmen, das schon eher wie ein herkömmliches Gemälde funktioniert. Ebenso Hildegard Spielhofers 1996 kreierte Arbeit im gleichen Raum. Zwei sich gegenüberstehende Monitore werden gefilmt, das «Geschehen» wird auf dem dritten Monitor gezeigt – und damit das Medium Film gewissermassen ad absurdum geführt.

Poesie des Alltags

«New York Wände» (2000) von Esther Hiepler zeigt auf vier Bildschirmen Passanten in New York und verdeutlicht auf eindrückliche Weise, wie in den Fokus gerückte Alltagsszenen an Bedeutung gewinnen. Oder anders gesagt: Die Poesie, Dramatik oder Relevanz von Alltäglichem wird sichtbar. Da bleibt ein Mann nachdenklich stehen, eine Frau wendet sich mit fast verzweifelter Blick um und einer schwingt genau vor der Kamera den Sack von der einen auf die andere Schulter. Sehr charmant ist auch die Videoinstallation «Touch me» (1993) von Bettina Grossenbacher. Zwei Monitore stehen sich gegenüber und zeigen jeweils einen Mann und eine Frau im Dialog. Die Sätze bleiben gleich, das Personal, die Intonation und die Geschlechterverteilung wechseln. Wer lange genug stehenbleibt, bekommt auf einem der Monitore sogar Sam Keller zu sehen.



«Kniesicht» von Bettina Grossenbacher macht eine Velofahrt auf ganzheitliche und schwindelerregende Weise erlebbar. Fotos: Philippe Jaquet

GRENZACHERWEG Lernfahlerin prallte mit Auto in eine Bushaltestelle

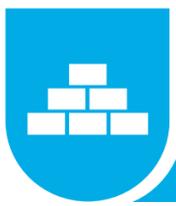
Zwei Verletzte und ein grosser Sachschaden

rz. Eine Lernfahlerin ist am vergangenen Samstagmorgen mit dem Auto im Riehener Grenzacherweg in eine Bushaltestelle geprallt und hat dabei dort zwei wartende Passantinnen verletzt. Die Sanität der Rettung Basel-Stadt musste eine der beiden Frauen ins Spital bringen. Die mutmasslich zweite Verletzte hatte sich selbstständig vom Unfallort entfernt, bevor die Rettungskräfte und die Polizei dort eintrafen. Der Betrieb der Buslinie 34 war durch die Rettungsarbeiten und die Unfallaufnahme zeitweise eingeschränkt.

Die 33-jährige Lernfahlerin sei gegen 9.50 Uhr mit zwei Begleitpersonen von der Mühlstiegrasse her im Grenzacherweg unterwegs gewesen, schreibt die Kantonspolizei in einer Mitteilung. Sie habe ihr Fahrzeug bei der Verzweigung Mühlstiegrasse/Grenzacherweg gestoppt und sei anschliessend rechts abgebogen. Vermutlich aufgrund einer fehlerhaften Bedienung des Autos sei dieses von der Fahrbahn abgekommen und in die Bushaltestelle geprallt. Eine Passantin habe bei einer der beiden Verletzten – eine 75-jährige Frau – «beherzt» Erste Hilfe geleistet.



Die Lernfahlerin verletzte nicht nur zwei Personen, sondern beschädigte auch das Wartehäuschen der BVB. Foto: Kantonspolizei Basel-Stadt



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Martin, Peter Manfred, geb. 1958, von Deutschland, Wendelinsgasse 28, in Riehen.

di Stefano-Vesely, Anita, geb. 1936, von Italien, in Riehen, Helvetierstrasse 27 / P.

Fantechi-Buser, Nicole, geb. 1934, von Diepfingen BL, in Riehen, Im Hirsalm 46.

Geburten Riehen

Albrecht, Lou Neya, Tochter des Stutz, Noah Kim von Basel und Kriens LU, und der Albrecht, Sabine Mia von Riehen und Müllheim TG, in Riehen.

Brettenthaler, Alma Magdalena, Tochter des Brettenthaler Martin Stefan von Warth-Weiningen TG und Eschensch TG, und der Brettenthaler-Ullmann, Sandra Marion, von Warth-Weiningen TG und Eschensch TG, in Riehen.

Wagner, Lio, Sohn der Wagner, Geraldine von Basel, in Riehen.

Fiechter, Elmar Sohn des Fiechter, Alain Marco von Nussdorf, und der Fiechter, Mehtap von Reinach, in Riehen.

Grundbuch Riehen

Rainallee 140, 142, 144, 146, SD StWEP 1377-31 (= 55/1000 an P 1377, 2'819 m², 4 Wohnhäuser), StWEP 1377-34 (= 11/1000 an P 1377). Eigentum bisher: Ida Bertha Schwab und Alfred Schwab, beide in Riehen, und Fred Guggenbühl, in Gelterkinden BL. Eigentum nun: Ida Bertha Schwab.

Rainallee 140, 142, 144, 146, SD StWEP 1377-18 (= 6/1000 an P 1377, 2'819 m², 4 Wohnhäuser). Eigentum bisher: Eigentum bisher: Ida Bertha Schwab und Alfred Schwab, beide in Riehen, und Fred Guggenbühl, in Gelterkinden BL. Eigentum nun: Alfred Schwab.

Rainallee 140, 142, 144, 146, SD StWEP 1377-31 (= 55/1000 an P 1377, 2'819 m², 4 Wohnhäuser), StWEP 1377-34 (= 11/1000 an P 1377). Eigentum bisher: Ida Bertha Schwab, in Riehen. Eigentum nun: Dominik Ankli, in Bottmingen BL.

Im Esterli 11, S D StWEP 926-17 (= 61/1000 an P 926, 1'522 m², Wohnhaus mit Autoeinstellhalle), MEP 926-1-10 (= 60/1000 an StWEP 926-1 = 60/1000 an P 926). Eigentum bisher: Bodo Peter Skrobucha und Ursula Heidi Skrobucha, beide in Riehen. Eigentum nun: Michael Ralf Prüfer und Dorit Prüfer, beide in Riehen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau) Im Baumgarten 2, 4, Sekt. RD, Parz. 1072, 1007
Projekt: Rückbau Garage (Im Baumgarten 2).
Bauherrschaft: Blauenstein Olivier Eric und Jacomina, Im Baumgarten 4, 4125 Riehen.

verantwortlich: Lo Verdi Architekten AG ETH/SIA, Horburgstr. 22, 4057 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im Doppel bis spätestens am 31. März 2017 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 22. Februar 2017
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Amtliche Mitteilungen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Rahmenkredit für den ordentlichen und ausserordentlichen Unterhalt der Liegenschaften der Primarstufe in den Jahren 2017 bis 2018

Der Einwohnerrat genehmigt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommissionen Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) und Sachkommission Bildung und Familie (SBF) für den ordentlichen und ausserordentlichen Unterhalt der Schulliegenschaften der Primarstufe in den Jahren 2017 bis 2018 einen Rahmenkredit von CHF 2'652'000 zulasten der «Spezialfinanzierung des baulichen Unterhalts von Schulliegenschaften».

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 22. Februar 2017
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Christian Griss*
Der Ratssekretär: *Urs Denzler*

(Ablauf der Referendumsfrist: 26. März 2017)

Abgelaufene Referendumsfrist

Für die vom Einwohnerrat am 25. Januar 2017 gefassten und im Kantonsblatt vom 28. Januar 2017 publizierten Beschlüsse betreffend:

- Abschluss eines partnerschaftlichen Baurechtsvertrags mit der Bau- und Wohngenossenschaft «Höflirain» zur Erstellung von sieben Reihen-Einfamilienhäusern an der Grendelgasse 20

- Gewährung eines verzins- und rückzahlbaren Darlehens in der Höhe von CHF 800'000 zugunsten der Bau- und Wohngenossenschaft «Höflirain» zur Erstellung von sieben Reihen-Einfamilienhäusern an der Grendelgasse 20

ist die Referendumsfrist am 26. Februar 2017 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 28. Februar 2017
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*

Ersatzwahl eines Delegierten in die Josef Oberle-Gedächtnisstiftung

Der Gemeinderat Riehen hat für den Rest der vier Jahre dauernden Amtsperiode bis Ende April 2018 anstelle des ausgeschiedenen Ruedi Illes

Simon Sayer

als Delegierten in die Josef Oberle-Gedächtnisstiftung gewählt.

Riehen, 28. Februar 2017
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Urs Denzler*



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Hauptstrasse 3, StWEP 150-3 (= 161/1000 an P 150, 1'011 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), MEP 150-7-3 (= 1/6 an StWEP 150-7 = 42/1000 an

P 150). Eigentum bisher: Daniel Linder und Cornelia Linder, beide in Bettingen. Eigentum nun: Manuela Bareth, in Bettingen, Michael Linder und Olivia Zahn, beide in Riehen.

Die Homepage Ihrer Gemeinde

www.bettingen.bs.ch



Kunst Raum Riehen

<<Rewind 1997

Bettina Grossenbacher, Esther Hiepler, Christoph Oertli, Max Philipp Schmid, Hildegard Spielhofer

25. Februar bis 17. April 2017

Kuratiert von Noëlle Pia

Veranstaltungen:

Sonntag, 26. März, 11 Uhr: Gemeinsamer Rundgang mit der Kuratorin und den Künstlerinnen und Künstlern in der Ausstellung

Donnerstag, 6. April, 18.30 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit Noëlle Pia

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

Basler Fasnacht (6.-8. März) und Karfreitag geschlossen, Ostersonntag/Ostermontag 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen



Frühlingsanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzen Gräbern wird der

Winterschmuck

ab 6. März 2017 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile ihres Grabschmuckes behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 5. März selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühlingsanpflanzung wird je nach Witterung ab 13. März 2017 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 641 25 24



Öffnungszeiten während der Basler Fasnacht

Die Gemeindeverwaltung bleibt während der Basler Fasnacht wie folgt geschlossen:

Montag, 6. März 2017, nachmittags

und

Mittwoch, 8. März 2017, nachmittags

Wir danken für die Kenntnisnahme und wünschen «E scheeni Fasnacht!»



Frühfahrten zum Morgestraich



Linie 6										
Riehen Grenze	..	2.11	..	2.23	..	2.33	2.42	2.59	3.17	
Riehen Dorf	2.14	2.15	2.26	2.27	2.36	2.37	2.46	3.03	3.21	
Habermatten	2.21	2.22	2.33	2.34	2.43	2.44	2.53	3.10	3.28	
Eglise	2.23	2.24	2.35	2.36	2.45	2.46	2.55	3.12	3.30	
Bad. Bahnhof	2.27	2.28	2.39	2.40	2.49	2.50	2.59	3.16	3.34	
Messeplatz	2.30	2.31	2.42	2.43	2.52	2.53	3.02	3.19	3.37	
Claraplatz	2.33	2.33	2.55	2.45	2.55	2.55	3.05	3.22	3.40	
Schiffblände	2.36	2.37	..	2.49	..	2.59	3.08	..	..
Barfüsserplatz	2.40	2.40	..	2.52	..	3.02	3.12	..	..
Bankverein	2.42	2.42	..	2.54	..	..	..	..	..
Linie 31										
Otto Wenk-Platz	2.30	2.42	2.54	3.00	3.06	3.12	3.18	3.24	3.30	3.36
Tinguely Museum	2.37	2.49	3.01	3.07	3.13	3.19	3.25	3.31	3.37	3.43
Claraplatz	2.42	2.54	3.06	3.12	3.18	3.24	3.30	3.36	3.42	3.48
Linie 32										
Bettingen	2.11	2.29	2.45	2.57	3.09	3.23				
Bettingerstrasse	2.16	2.34	2.50	3.02	3.14	..				
R. Wackernagel-Str.	..	..	..	..	..	3.27				
Wettsteinplatz	..	..	..	..	..	3.37				
Linie 34										
Riehen Bahnhof	..	2.40	..	2.50	2.55	3.00	3.05	..	3.15	..
Lachenweg	..	2.43	..	2.53	2.58	3.03	3.08	..	3.18	..
Fiedhof am Hörnli	..	..	2.50	..	..	..	..	3.15	..	3.25
Gotenstrasse	..	2.49	2.54	2.59	3.04	3.09	3.14	3.19	3.24	3.29
Käferholzstrasse	2.50	2.52	2.56	3.02	3.07	3.12	3.17	3.21	3.27	3.31
Claraplatz	2.58	3.00	3.04	3.10	3.15	3.20	3.25	3.29	3.35	3.39

Informationen über die Frühfahrten von Bahn und Bus im TNW unter: www.bvb.ch und www.tnw.ch

Letzte Fahrgelegenheiten während der Fasnacht

Linie 6 nach Riehen Grenze										
Bahnhof SBB	23.45	0.00	0.15	0.30	0.45	1.00	1.15	1.45	2.15	3.12
Bankverein	23.48	0.03	0.18	0.33	0.48	1.03	1.18	1.48	2.18	3.15
Wettsteinplatz	23.51	0.06	0.21	0.36	0.51	1.06	1.21	1.51	2.21	3.18
Messeplatz	23.53	0.08	0.23	0.38	0.53	1.08	1.23	1.53	2.23	3.20
Linie 31 nach Friedhof am Hörnli										
Wettsteinplatz	23.52	0.05	0.20	0.35	0.50	1.05				
Tinguely Museum	23.55	0.10	0.25	0.40	0.55	1.10				
Linie 32 nach Steingrubenweg										
Bettingerstrasse	22.42	22.57	23.12	23.27	23.42	23.57	0.12	0.27	0.42	0.57
Linie 32 nach Bettingen										
Bettingerstrasse	22.55	23.10	23.25	23.40	23.55	0.10	0.25	0.40	0.55	1.10
Linie 34 nach Riehen Bahnhof										
Wettsteinplatz	0.50	1.05								
Linie 34 nach Friedhof am Hörnli										
Wettsteinplatz	23.20	23.35	23.50	0.05	0.20	0.35				

Die Ruftaxis in Riehen nehmen die Anschlüsse der Spätfahrten ab.

Informationen über Nachtfahrten von Bahn und Bus im TNW unter: www.bvb.ch und www.tnw.ch

LESERBRIEFE

Wer zahlt die Mehrkosten?

Die Bedürfnisse vieler sind wichtiger als das Wohl weniger oder eines Einzelnen: Dieser Satz umschreibt das Verständnis für ein Zusammenleben in einer Demokratie. Doch diese Aussage stimmt in Riehen nicht mehr. Hier dürfen Einzelne andere Bewohner bevormunden und ihnen zusätzliche Kosten auferlegen. Im Moment werden Bewohner nördlich und östlich der Bettingerstrasse mit der aktuellen Verkehrsführung in diversen Bereichen bestraft. Einerseits dürfen sie den Grenzacherweg frühmorgens nicht mehr nutzen, andererseits bezahlen sie für Handwerker höhere Fahrtkosten.

Wer übernimmt für die nächsten Jahre die Mehrkosten bei den Fahrtkosten für Handwerker und Dienstleister? Was machen Vermieter und Liegenschaftsverwaltungen wegen der höheren Unterhaltskosten aufgrund der verlorenen Zeit der beauftragten Firmen? Den Verlust muss der Private einfach schlucken. Die Pensionskassen nehmen weniger aus Vermietungen ein, aber keiner will weniger Rente erhalten.

Diese unheilige Änderung der Verkehrsregelung in Riehen ist ein Musterbeispiel, wie viele verlieren, damit das Wohl von wenigen oder Einzelnen höhergestellt wird. Der ideologische Sozialismus ist die Diskriminierung aller, um das narzisstische Ego auszuleben.

Walter Grosche, Riehen

Den Grenzacherweg länger sperren

Da die Beschwerden aus dem Quartier und insbesondere von Anwohnern des Grenzacherwegs nicht aufhören, sondern immer lauter werden, möchte der Quartierverein Kornfeld folgende Fragen stellen: Warum wird der Grenzacherweg nur von 6 bis 9 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt? Der gesamte Schwerverkehr wird bereits via Grenzacherweg geführt, weil dies für die Anwohner der Rudolf Wackernagel-Strasse nicht zumutbar ist. Der

restliche Verkehr, der bisher täglich über die Aeussere Baselstrasse rollte, staut sich nun im Grenzacherweg. BVB-Busse werden gesetzwidrig überholt, was immer wieder zu beängstigenden Situationen führt. Muss es erst zu Unfällen kommen, bevor eingeschritten wird?

Wir erwarten, dass der Grenzacherweg von 6 bis 19 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt wird, insbesondere da alle Navigationsgeräte fälschlicherweise den Grenzacherweg als Ausweichroute ausweisen. Daher schlagen wir vor, für die nächsten Wochen und Monate täglich Polizeipatrouillen zu stationieren, die entsprechende Bussen verteilen. Wir hoffen auf einen Erziehungseffekt, ansonsten wird die Nichtbeachtung der Umleitungsregeln für die nächsten drei bis vier Jahre weitergehen. Dies ist absolut untragbar für Anwohner, Busfahrer, Fussgänger, Kindergarten- und Schulkinder.

Es ist an der Zeit, sich darüber Gedanken zu machen, Anwohner und weitere Berechtigte des Quartiers mit kostenlosen, gut sichtbaren und fälschungssicheren Vignetten auszustatten, damit die Polizei nur dort einschreiten muss, wo offensichtlich eine Verkehrsüberschreitung stattfindet. Wir hoffen auf eine konkrete und schnelle Lösung – der jetzige Zustand ist unhaltbar.

Monika Hermle, Riehen, Präsidentin Quartierverein Kornfeld

Basel first, Riehen first

Natürlich würde der Polizeiposten in Riehen einen Ausgabenposten im Budget des Kantons erfordern, der zu kompensieren wäre. Es gäbe aber verschiedene Möglichkeiten zur Beschaffung der nötigen Mittel. So könnte man beispielsweise bei den Spesen für die Dienstwagen der Polizeioffiziere sparen oder die Millionengeschenke an Frankreich für Tramlinien und Parkhäuser im Elsass stoppen. Auch für Riehen als Teil von Basel-Stadt gilt: Basel first, Riehen first.

Walter F. Rehm, Riehen

BASLER FASNACHT I Ein eher nachdenklicher Jahrgang ist zu erwarten

«Mer spränge dr Raame»

rs. Am kommenden Montag um vier Uhr früh ist es wieder so weit. «Morgestraich – vorwärts, marsch!» wird es wieder aus unzähligen Kehlen tönen, wenn in Basel das Licht ausgeht, und die «drey scheenschte Dääg» ihren Anfang nehmen, gefolgt von den beiden Cortèges am Montag- und Mittwochnachmittag (13.30–18.15 Uhr), der Kinderfasnacht und den Guggen-Konzerten vom Dienstag und der ganzen Beizen-Fasnacht mit Schnitzelbangg und allem Drum und Dran. Der Guggen-Sternmarsch beginnt am Dienstag um 18.30 Uhr auf dem Messeplatz und läuft via Claraplatz und Mittlere Brücke zum Markt platz und zum Barfüsserplatz. Die drei grossen Guggen-Konzerte finden auf dem Barfüsserplatz (ab 19.30 Uhr), auf dem Marktplatz (ab 19.30 Uhr) und auf dem Claraplatz (ab 20 Uhr) statt.

Die Fasnacht als Gesamtkunstwerk ist Thema der diesjährigen Fasnachts-Blaggede zum Motto «Mer spränge dr Raame» mit einer Pfeifer- und Trommler-Clique auf der kupfernen, einer Guggenmusik auf der silbernen, einem (Kinder-)Wagen mit Junteressli auf der goldenen Blaggede und einem Schnitzelbangg auf dem Bijou.

Nachdenklicher Jahrgang

Es dürfte wie letztes Jahr eine politische, ernste, gesellschaftskritische und eher nachdenkliche Fasnacht werden, sagte Comité-Obmann Christoph Bürgin anlässlich der traditionellen Basler Fasnachts-Pressekonferenz im Lokal der Baseldytsche Bihni im Kellertheater des Lohnhofs in Basel. Diesen Schluss ziehe das Comité nach einer ersten Sichtung der Sujets, wie sie im offiziellen Fasnachtsführer «Rädäbäng» zu lesen sind.

Rund dreissigmal gehe es um Weltpolitik, den Zustand der Welt



Beindruckende Wagen wie jener der Rauracher Rueche an der letzten Fasnacht wird es auch in diesem Jahr geben.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

oder gesellschaftliche Themen – darunter Brexit, der US-Albtraum oder auch China. Beliebte lokale Themen seien die Toleranzzonen des Sexgewerbes im Kleinbasel, die Stadtrundfahrten im City-Bus, die Polizei, die BVB oder die Suche nach einem Austragungsort für das Eidgenössische Schwingfest. Die Fasnacht an sich und Basel seien auch ein Thema.

Ausserdem gehe es unter anderem um die Isländer an der Fussball-EM, Doping sowie Themen rund ums Essen und Trinken. Und bei einigen Jungen Garden sei das Pokémon-Fieber ausgebrochen. Einige Jubiläen würden an der Fasnacht besonders gewürdigt – 100 Jahre Staubsauger, 20 Jahre Klon-Schaf Dolly, 100 Jahre MUBA und 60 Jahre Bravo-Heftli zum Beispiel.

Wer sich ein eigenes Bild machen will, kann die Cliquen-Sujets im Rädäbäng gleich selbst studieren. Der

Rädäbäng ist vor der Fasnacht wiederum in den Filialen der Bäckerei Suter erhältlich sowie während der Fasnacht an den verschiedenen Comité-Inseln in der Stadt.

Rieherer Schulfasnacht «light»

Dieses Jahr fand in der letzten Woche vor den Schulferien keine grosse Rieherer Kinderfasnacht statt. Eine solche ist im kommenden Jahr wieder geplant. Dafür gab es viele kleinere Umzüge wie jenen der Primarschule Erlensträsschen mit der Gehörlosenschule (siehe Fotos) quer durch den Dorfkern als wahrscheinlich grössten oder jenem der Kindergärten Wasserstelen mit einem eigenen Zeedel zum Thema Abfall: «Doch im Kindsgi hämmer none anderi Idee. Mir finde, dä Abfall söll me gesh! Mir baschtle Larve us Misch und alte Sache und dien mit euch an dr Fasnacht drüber lache.»

BASLER FASNACHT II Grossaufgebot des Tiefbauamts und weiterer Verwaltungsstellen

Lange Vorbereitungen für mehr Sicherheit

lov. Bevor es am kommenden Montag vier Uhr schlägt, bereitet sich die Stadt auf die «drey scheenschte Dääg» vor. So auch die Kantonspolizei. Ein Teil ihrer Vorbereitungen betrifft – wie vor jeder Fasnacht – die Velo- und Mofaparkfelder in der Innenstadt und entlang der Cortège-Routen. Velos und Mofas, die zu den angegebenen Zeiten noch nicht aus den Parkfeldern entfernt worden sind, werden kostenpflichtig durch die Polizei abtransportiert. Die betroffenen Parkfelder werden mit speziellen Signalfeldern und Absperrband signalisiert. Weiter bestücken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verkehrsdienstes der Kantonspolizei die parkierten Velos und Mofas mit entsprechenden Informationsblätter.

Alle eingesammelten Zweiräder werden im «Zentralen Sicherstellungs-ort für Zweiradfahrzeuge» beim Zeughaus untergebracht. Dort können sie gegen eine Gebühr von 35 Franken für den Abtransport und die Bezahlung der durch das falsche Parkieren fälligen Ordnungsbusse von 20 Franken wieder ausgelöst werden. Die Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Sammelstelle können im Internet unter der Webseite www.polizei.bs.ch/was-tun/verloren-vermisst/velosammelstelle.html abgefragt werden.

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr

Die Kantonspolizei ruft Aktive wie Besucherinnen und Besucher auf, mit dem öffentlichen Verkehr in die Stadt zu fahren. Auch die Parkplätze für Personewagen sind an diversen Orten zu gewissen Zeiten aufgehoben. Falsch parkierte Fahrzeuge werden kostenpflichtig abgeschleppt. Ausserdem bitten die Ordnungshüter, sich vor Taschendieben in Acht zu nehmen, denn nicht nur am «Morgestraich» wird in der Innenstadt ein Gedränge herrschen. Die Kantonspolizei mahnt zur Vorsicht und besonderer Aufmerksamkeit auf die eigenen Wertgegenstände. Rucksäcke und Umhängetaschen sind keine idealen Begleiter im Gedränge. Und zum Schluss noch dies: Auch in

diesem Jahr stellt die Kantonspolizei die Kinderbadges wieder zur Verfügung. Diese können in jeder Polizeiwache und bei den Infopunkten des Fasnachts-Comités gratis bezogen werden.

Das Tiefbauamt hat alle Hände voll zu tun

Aber nicht nur die Polizei, auch die Mitarbeiter des Tiefbauamts sind in den Tagen vor der Fasnacht im vollen Einsatz. Aus Sicherheitsgründen haben sie ungefähr 200 Abfallkübel entlang der Cortège-Routen und alle Sitzbänke auf der Achse Aeschenplatz-Barfüsserplatz-Claraplatz entfernt. Diese werden aber bereits wieder in der Woche nach der Fasnacht montiert.

Die Allmendverwaltung hat in diesem Jahr Bewilligungen für den Betrieb von 46 Verkaufsständen auf bestehenden Boulevard-Restaurantflächen und für 36 Satellitenverkaufsstände erteilt. Zudem gab es 26 Bewilligungen allgemeiner Art wie etwa für Fernsehstände, Restaurantschiffe, Tribünen, WC-Anlagen und Comité-Standorte.

Vom Tiefbauamt werden rund 550 provisorische Signale und Wegweiser inklusive Sockel und rund 800 Vauban-Absperrgitter platziert oder entfernt. Allein für das Aus- und Wiedereinbringen des Materials befördert das zuständige Team 170 Tonnen. Ferner reinigen die Mitarbeiter die Cortège-Route und deren Nebenstrassen mit einer Länge von rund 5,7 Kilometern, rund 240 Kontrollschächte der Kanalisation sowie rund 530 Einlaufschächte, Schlamm-sammler und Rinnen. Dies vor, während und nach der Fasnacht. Auf diese Weise können Verstopfungen der Kanalisation wegen des Fasnachtsabfalls vermieden werden.

Der Betrieb des Tiefbauamtes stellt im Rahmen der Fasnacht auch zusätzliche öffentliche Toiletten an neun Standorten zur Verfügung. Neu werden in diesem Jahr alle Standorte, die normalerweise über keine behindertengerechte WC-Infrastruktur verfügen, mit einer entsprechenden Behindertenkabine ausgerüstet. Insbesondere ist dabei die neue Einrichtung auf dem

Münsterplatz hinter dem nicht behindertengerechten WC-Wagen zu erwähen. Die zusätzlichen behindertengerechten WC-Kabinen sind an folgenden Orten zu finden: Wettsteinplatz (bei Theodorskirche), Claraplatz, Wettsteinplatz (Theodorsgraben), Wettsteinbrücke auf Grossbasler Seite, Kunstmuseum (bei UBS), Barfüsser-kirche, Riehenstrasse (Tribüne), Kaserne und Münsterplatz.

Zu den weiteren Aufgaben gehören die Fasnachtsbeflaggung, die Demontage und Montage von rund 50 Parkbänken, von Spielgeräten auf dem Kaserneareal, der Wetterstation auf dem Claraplatz und des Schutzdachs für die öffentliche Toilette bei der Wettsteinbrücke.

Pflanzen schonen, Strassen reinigen

Auch die Stadtgärtnerei ist an den Fasnachtsvorarbeiten beteiligt. Vor allem die Rabatten beim Spiegelhof, am Blumenrain und in der Bäumleingasse müssen zur Schonung der Pflanzen zum Teil mit Baugittern geschützt werden. Die Heckenkörper am Wettsteinplatz werden mit einem speziellen Gerüst überbaut, das als Schutz für die Pflanzen und als Tribüne während der beiden Cortèges dient.

Am Fasnachtsmontag-Vormittag wird entlang der Cortège-Routen durch eine zusätzliche Tour der Stadtreinigung Glas und sperriges Material eingesammelt. Damit soll das Verletzungsrisiko verringert werden. Am Fasnachtsmontag und -mittwoch wird im Anschluss an den Cortège bis nach 22 Uhr die Achse Messeplatz bis Aeschenplatz durch den Spätdienst mit rund 40 Personen gereinigt (Grobreinigung). Am Fasnachtsdienstag und -mittwoch sowie am Donnerstag nach dem Ändstreich ab 4 Uhr wird die Reinigung dann von rund 290 Personen ausgeführt. Dies unter Federführung des Tiefbauamtes, in enger Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei, den BVB, weiterer Verwaltungseinheiten sowie auch mit Unterstützung privater Gewerbebetriebe.



Tiere und Fabelwesen standen bei den Kindern der Primarschule Erlensträsschen hoch im Kurs.



Die Kinder der Spielgruppe Spatzenäschli wurden auf ihrem Umzug von einer Clique begleitet.



Die Klassen der Sprachheilschule Riehen liessen ihrer schier unendlichen Fantasie freien Lauf.



Haben Sie diese süssen, trommelnden Schneemänner und -frauen erkannt? Es sind die Kinder der Spielgruppe Zottelbärlü.

Auf einen Blick

Einwohnergemeinderatssitzung
vom 22. Februar 2017

rs. Der Gemeinderat beantwortet sieben Interpellationen von Roland Engeler (SP) betreffend Schutz der Bevölkerung vor elektromagnetischen Emissionen ausgehend von der IWB-Trafostation an der Niederholzstrasse 151, von Daniel Wenk (FDP) zur Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde für die Firma ImproWare AG, von Regina Rahmen (SP) betreffend Wohnraum für Flüchtlinge, Geringverdienende und Armutsbetroffene, von Dieter Nill (FDP) betreffend Strassenkategorien, von Christian Heim (SVP) betreffend Verkehrschaos, von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Sanierung Kesslergrube in Grenzach-Wyhlen und von Peter Mark (SVP) betreffend Belastungszins bei den Steuern.

Der Rahmenkredit von 2,652 Millionen Franken für die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen der Liegenschaften der Primarstufe in den Jahren 2017 bis 2018 wird mit 39:0 Stimmen genehmigt.

Die Motion Olivier Bezençon (GLP) betreffend Anpassung der Unterschriftenpflicht für Wahlvorschläge von im Einwohnerrat respektive im Gemeinderat vertretenen Parteien bei kommunalen Wahlen wird an den Gemeinderat überwiesen.

Als erledigt abgeschlossen werden die Anzüge von Thomas Strahm (LDP) betreffend gemeinsames Badi-Abo Bettingen und Riehen, von Heinz Oehen (SP) betreffend Artothek in der Gemeinde Riehen, von Thomas Strahm (LDP) betreffend Verzicht auf Allmendgebühren und von Daniel Hettich (LDP) betreffend Sitzbank an der Busstation im Dorfkern.

RAHMENKREDIT 2,652 Millionen Franken für Instandhaltung der Schulhäuser

Ein speditives Vorgehen ist sichergestellt

rs. Damit beim Unterhalt der Schulhäuser nicht jedes Projekt einzeln genehmigt werden muss, hatte der Gemeinderat dem Parlament einen Rahmenkredit beantragt, um anstehende Arbeiten rasch, flexibel und möglichst in schulfreien Zeiten erledigen zu können. Die Höhe des Kredites wurde aufgrund der langjährigen Erfahrung des Kantons festgesetzt und beträgt 2,652 Millionen Franken für die Jahre 2017 und 2018. Nicht eingeschlossen in diesen Kredit sind bauliche Massnahmen wie Neu- oder Erweiterungsbauten, die aufgrund von Standardvorgaben im Bereich der Primarschule umgesetzt werden müssen, oder allfällige Erweiterungsbauten, die sich aufgrund der Schulraumplanung ergeben. Für den baulichen Unterhalt der Primarschulen und Kindergärten ist ein zweckgebundener Fonds gebildet worden, dem jährlich 2,5 Prozent des Gebäudevorsicherungswerts der betreffenden Schulliegenschaften zugewiesen wird. Dies entspricht rund 3,15 Millionen Franken.

Mit der Festsetzung des Rahmenkredits für Instandsetzung und Instandhaltung der Schulgebäude gehe es um den Vollzug der Beschlüsse, die man zum Finanz- und Lastenausgleich mit dem Kanton bereits getroffen habe, eröffnete Patrick Huber als Präsident der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) die Debatte. Es sei gut, dass der erste Rahmenkredit nur zwei Jahre Laufzeit aufweise, damit man Erfahrungen sammeln könne, und die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton mache Sinn, damit man vom Know-how der bisherigen Betreiber



Das älteste noch in Betrieb stehende Schulhaus, das seit Kurzem wieder im Besitz der Gemeinde ist: das Schulhaus Erlensträsschen. Foto: Rolf Spriessler-Brander

profitieren könne. Was nicht heisse, dass man es in Zukunft weiterhin genau gleich machen müsse. Vielleicht ergäben sich mit der Zeit Verbesserungen und in diesem Sinn solle Riehen seine Autonomie gegebenenfalls auch nutzen.

Claudia Schultheiss, Präsidentin der Sachkommission Bildung und Familie (SBF), betonte die Bedeutung des «Drei-Rollen-Modells» Schulbauten-Finanz, wie es im Kanton bereits gelebt werde und nun für diesen Rahmenkredit auch gelten solle.

Das stelle auch sicher, dass die Schulen in die Planung von Unterhaltsarbeiten mit eingebunden seien.

Die Bedeutung dieses «Drei-Rollen-Modells» stellte auch Matthias Gysel (SP) in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Durch die Mitsprache der Lehrkräfte könne gewährleistet werden, dass die Mittel dort eingesetzt würden, wo der Nutzen am grössten sei. Ausserdem wünsche sich die SP, dass in Zukunft auch auf energetische Sanierungen der Schulliegenschaften Wert gelegt werde.

David Moor (EVP-Fraktion) lobte die solide Vorarbeit. Daniel Hettich (LDP) betonte, es sei wichtig, eine Sache seriös zu unterhalten. Man fahre ja auch nicht Auto, ohne dieses in den Service zu bringen. Priska Keller (Fraktion CVP/GLP) zeigte sich überzeugt, dass es Riehen mit der Zeit gelingen werde, einen höheren Nutzen von den Gebäuden zu haben. Elisabeth Näf (FDP) sprach von einer umsichtigen Planung.

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier dankte für die gute Aufnahme der Vorlage. An SP-Sprecher Matthias Gysel gewandt meinte er, vorläufig gehe es darum, den Fonds, aus dem die Unterhalts- und Instandstellungsarbeiten finanziert würden, müsse erst einmal etwas gefüllt werden. Erst wenn man dort über etwas mehr Geld verfüge, könne man sich mit eventuellen energetischen Sanierungen befassen. Man müsse sich bewusst sein, dass eine energetische Sanierung Kosten in der Höhe von etwa zwei Dritteln eines vergleichbaren Neubaus benötigen würden.

Der Rahmenkredit wurde mit 39:0 Stimmen genehmigt.

BERICHTE Der Gemeinderat hat einiges erledigt

Neues Bänkli, aber kein Badi-Abo



Die Sitzbank bei der neu positionierten Bushaltestelle Schmiedgasse geht auf einen Vorstoss von Daniel Hettich zurück. Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Bereits seit April 2016 steht eine Sitzbank bei der neu positionierten Bushaltestelle in der Schmiedgasse. Sie geht auf einen Anzug von Daniel Hettich (LDP) zurück, in welchem dieser auch eine Warthalle an diesem Ort anregte. Letzteres rechtfertigte sich aufgrund der Einsteigezahlen nicht, schreibt nun der Gemeinderat in seinem Bericht. Eine eventuelle Auskarung des Vordachs der Coop-Filiale im Haltestellenbereich könnte ein Thema werden, wenn Coop sein Gebäude sanieren würde.

Nicht realisieren lässt sich ein gemeinsames Abo für das Riehener Naturbad und das Bettinger Gartenbad, wie es Thomas Strahm (LDP) in einem Anzug angeregt hatte. Nicht etwa, weil der Gemeinderat sich nicht darum bemüht hätte, sondern weil sich mit der Gemeinde Bettingen keine gemeinsame Lösung finden liess, wie der Gemeinderat in seinem Bericht schreibt. Die aktuellen Preise für die Saisonabonnemente seien unterschiedlich hoch und das Ticketsystem sei verschieden. Der Vorschlag Riehens, dass die Saisonabonnementsbesitzer im jeweils anderen Bade vergünstigte Einzelleintritte beziehen könnten, stiess in Bettingen nicht auf Anklang, weil das Bettinger Gartenbad die Besucherzahl nicht steigern und allfällige Vergünstigungen höchstens für Bettinger Einwohnerinnen und Einwohner vornehmen wolle.

In seinem Bericht zu einem entsprechenden Anzug von Heinz Oehen sieht sich der Gemeinderat derzeit nicht in der Lage, in Riehen den Betrieb einer Artothek einzurichten, in welcher Privatpersonen Kunstwerke aus dem Besitz der Gemeinde ausleihen und für eine begrenzte Zeit zu Hause aufhängen oder aufstellen könnten. Dies liege auch an den durch den Einwohnerrat gekürzten Mitteln im Kulturbereich, erläuterte Gemeinderätin Christine Kaufmann, denn innerhalb des rund tausend Werke umfassenden Kunstbesitzes der Gemeinde Riehen, von denen gegenwärtig rund 440 Werke in einem Depot gelagert würden, müsste zuerst abgeklärt werden, welche Werke sich überhaupt für die private Ausleihe eignen würden und für die Zurverfügungstellung eines Onlinekatalogs brauche es Umstellungen innerhalb der bestehenden Datenbank.

In seinem Bericht zu einem Anzug von Thomas Strahm (LDP) begründete der Gemeinderat, wieso er grundsätzlich an der Erhebung von Allmendgebühren festhalten wolle. Er verstehe das Anliegen sehr gut, glaube aber, dass die Aufhebung der Allmendgebühren das falsche Mittel zur Entlastung des Gewerbes sei. Zielführender sei es, einen entsprechenden Betrag zur Förderung von Aktionen zur Belebung der Zentren einzustellen. Von der Förderung von Anlässen profitiere nicht zuletzt das Gewerbe im Dorf.

INTERPELLATIONEN Umwelt, Verkehr, K-Netz und Flüchtlingspolitik

Ein starkes Zeichen zum Thema Kesslergrube

rs. Eine klare Stellungnahme gab Gemeinderätin Christine Kaufmann zum Thema Kesslergrube Grenzach-Wyhlen ab: Der Gemeinderat werde sich weiterhin dafür einsetzen, dass die BASF ihren Teil der ehemaligen Chemiedeponie abtragen und entsorgen müsse, wie dies die Roche auf deren benachbartem Areal tue. Damit gab sie dem Interpellanten Peter A. Vogt (SVP) recht, der die Roche als vorbildlich gelobt und die BASF als Drückeberger bezeichnet hatte.

In der Kesslergrube in Grenzach-Wyhlen wurden bis 1976 Erdaushub, Bauschutt, Hausmüll und Abfälle der chemisch-pharmazeutischen Industrie entsorgt. Das Areal befindet sich in unmittelbarer Nähe zu Rhein und oberhalb der Entnahmestellen jenes Rheinwassers, mit dem das Grundwasser in Riehen und Muttenz zur Trinkwassergewinnung angereichert wird. Deshalb hatten die Gemeinden Muttenz und Riehen die Standortgemeinde Grenzach-Wyhlen auch unterstützt beim Widerspruch, der beim Regierungspräsidium Freiburg im Breisgau gegen das geplante Vorgehen der BASF eingelegt worden ist. Freiburg hat inzwischen einen Vorentscheid kommuniziert, wonach der Widerspruch abgewiesen werden solle, der definitive Entscheid liegt aber noch nicht vor.

Riehen werde seinen Widerspruch aufrechterhalten, sagte Christine Kaufmann. Beim Widerspruchsverfahren geht es darum, ob die von der BASF beabsichtigte Einkapselung der schadstoffbelasteten Böden nach deutschem Umweltrecht zulässig sei.

Noch keine Verkehrszahlen

In seiner Antwort auf die Interpellation von Christian Heim (SVP) konnte Gemeinderat Guido Vogel noch nicht beziffern, wie stark der Verkehr an der Bettingerstrasse/Rudolf Wackernagel-Strasse und am Grenzacherweg infolge der kürzlich eingerichteten Umfahrroute zugenommen habe. Das werde erst ab Mitte März erhoben, um eine gewisse Eingewöhnungszeit abwarten zu können.

Aufgrund der Zahlen der Dauerzählstellen lasse sich sagen, wie sich der Verkehr auf anderen Strassen verändert habe. Stark abgenommen habe der Verkehr in der Lörcherstrasse

Richtung Basel (minus 35 Prozent), in der Aeusseren Baselstrasse (minus 70 Prozent), in der Bäumlhofstrasse (minus 25 Prozent) und in der Weilstrasse (minus 20 Prozent). Zugenommen habe der Verkehr hingegen auf der Zollfreistrasse (plus 6 Prozent) und auf der Grenzacherstrasse (plus 30 Prozent).

Christian Heim zeigte sich empört darüber, dass sich die zuvor während Monaten geplante erste Umleitungssignalisation schon nach kürzester Zeit als rechtlich untauglich erwiesen habe und zweifelte auch die Rechtmässigkeit der neuen Lösung an. Doch das müssten nun wohl Gerichte entscheiden.

Inzwischen ist ein Rekurs von Walter J. Ziegler eingegangen, der sich gegen die neuen verkehrspolizeilichen Anordnungen und baubedingten Massnahmen speziell im Wohngebiet Riehen Dorf und Bettingerstrasse richtet. Aus Kreisen der Anwohnerschaft der Umfahrroute Bettingerstrasse – Rudolf Wackernagel-Strasse wird ausserdem eine Petition vorbereitet.

Trafo-Station unbedenklich

Die elektromagnetischen Emissionen, die die Trafostation der IWB an der Niederholzstrasse 151 verursache, lägen deutlich unter den Grenzwerten und seien als für die benachbarten Kindergärten und Schulen unbedenklich einzustufen, erläuterte Gemeinderätin Christine Kaufmann in ihrer Interpellationsantwort an Roland Engeler (SP). Dieser hatte sich besorgt gezeigt, nachdem sich die Bauherrschaft der Zentrumsbebauung Niederholz geweigert hatte, eine IWB-Trafostation in ihrem Gebäude zu integrieren, um das heute von der IWB belegte Areal an der Ecke Niederholzstrasse/Rauracherstrasse für eine andere Nutzung freigeben zu können. Die IWB sei daran allerdings gar nicht interessiert, weil die Trafostation im Jahr 2004 erneuert worden sei. Die Laufzeit der Anlage nach dieser Erneuerung betrage 40 Jahre. Roland Engeler war beruhigt angesichts der unbedenklichen Emissionen und zeigte sich von der Antwort befriedigt.

«Private diskreditiert»

Daniel Wenk (FDP) hatte die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde für die Firma ImproWare AG im Zusam-

menhang mit der inzwischen abgeschlossenen Migration des Riehener Kommunikationsnetzes hinterfragt. Gemeinderat Guido Vogel erläuterte, die Gemeinde habe reagieren müssen, nachdem eine private Firma mit dem Logo der Gemeinde um Kunden geworben habe. Dass sich die Gemeinde in dieser Sache engagiere, sei legitim, weil die ImproWare die Radio- und Fernsehsignale im Auftrag der Gemeinde bereitstelle und weil die Gemeinde auch von den Privatkunden der ImproWare eine Umsatzbeteiligung erhalte. Daniel Wenk kritisierte insbesondere, dass die Gemeinde die privaten Radio- und TV-Unternehmer in einer Medienmitteilung sozusagen als unfähig dargestellt habe.

Modulbauten wären möglich

In ihrer Antwort an Regina Rahmen (SP) erläuterte Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, gegenwärtig nähmen die Flüchtlingszahlen ab und der Kanton werde demnächst auf eigenen Wunsch 14 Plätze für Flüchtlinge in Riehen abgeben.

Im Sinne einer Eventualplanung werde aber zurzeit geprüft, wo temporäre Modulbauten mit zehn bis zwanzig Wohnungen infrage kommen könnten. Solche Provisorien könnten innert vier bis fünf Monaten errichtet, leicht abgebaut und an andere Standorte verlegt werden. Solche Siedlungen könnten ausserdem je nach Entwicklung der Flüchtlings-situation auch für Armutsbetroffene oder Studierende genutzt werden.

Kein tieferer Verzugszinssatz

Peter Mark (SVP) hatte in seiner Interpellation angeregt, den Belastungszins für ausstehende Steuerzahlungen, der derzeit bei 4 Prozent liegt, zu senken, analog zur Senkung des Verzugszinssatzes von 2,5 Prozent im Jahr 2011 auf 1,25 Prozent im Jahr 2016. Gemeinderat Christoph Bürgenmeier verteidigte die Höhe des Verzugszinssatzes. Dieser liege immer noch deutlich unter der Zinsbelastung einer Privatperson bei der Aufnahme eines Kleinkredites.

In der Antwort an Dieter Nill (FDP) begründete Gemeinderat Guido Vogel, wieso es keinen Übersichtsplan über alle Strassenkategorien in Riehen gebe.

VOLLEYBALL Frauen, 1. Liga, Playoff-Halbfinals, Hinspiel

Jetzt braucht es einen Sieg im Rückspiel

Trotz einer 2:0-Satzführung gelingt es dem KTV Riehen im Hinspiel des Playoff-Halbfinals erst im fünften Satz, sich gegen den VBC Züri Unterland durchzusetzen.

SEBASTIAN WIRZ

Im Hinspiel des Playoff-Halbfinals trafen die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen auf den VBC Züri Unterland. Die Zürcherinnen hatten ihre Gruppe D mit grossem Vorsprung gewonnen und sich so für die Playoffs qualifiziert. Beide Teams wollten das Spiel in der Sporthalle Ruebisbach in Kloten dazu nutzen, um sich mit einem Sieg eine gute Ausgangslage für das morgige Rückspiel zu schaffen.

Den Gästen aus Riehen gelang dies zu Beginn der Partie besser. Sie dominierten die ersten beiden Sätze und gewannen sie deutlich 25:17 und 25:15. Die Riehenerinnen waren konsequent im Angriff und überzeugten auch im Block. Dem Heimteam war lange anzusehen, dass es Schwierigkeiten bekundete, ins Spiel zu kommen: Die Annahme funktionierte nicht wie gewünscht und mit etlichen Servicefehlern nahm es sich selber den Wind aus den Segeln. Dies änderte sich im dritten Satz.

Der zweite war wohl zu deutlich an Riehen gegangen, denn die Gäste schienen zu Beginn des dritten Satzes nicht mehr voll bei der Sache zu sein. Die Zürcherinnen hingegen begingen plötzlich keine Fehler und verschenkten keine Graspunkte mehr. Den Riehener Angreiferinnen gelang es nicht mehr, die Ballwechsel zu beenden, während die Gegnerinnen über alle Angriffspositionen zu punkten wussten. Die Sätze drei und vier gingen sich und gingen deutlich an den VBC Züri Unterland.

Das Spiel konnte im fünften Satz von Neuem beginnen. Während die Gäste aus Riehen im dritten und vierten Satz eher verkrampft agierten, da sie wohl bereits an den möglichen Vorsprung für das Rückspiel dachten, traten sie im Entscheidungssatz fri-



Mit Mühe, aber schliesslich doch verdient hat sich der KTV Riehen – im Bild eine Jubelszene aus der Partie gegen Volleya Obwalden – eine gute Ausgangslage für das Rückspiel erspielt.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

sch auf. Beim Heimteam häuften sich nun wieder die Fehler. Der KTV Riehen lag von Beginn weg vorne und liess sich von Punkten des Gegners nicht aus der Ruhe bringen. Souverän entschieden die Riehenerinnen den Entscheidungssatz mit 15:7 und damit das Spiel für sich. Die Ausgangslage für das Rückspiel ist aus Riehener Sicht nicht mehr so vorteilhaft, wie sich das einige Spielerinnen nach zwei gewonnenen Sätzen wohl ausgemalt hatten. Dennoch spricht nun vieles für den KTV. Gewinnt das Erst-

liga-Team das morgige Heimspiel (17.30 Uhr, Sporthalle Niederholz), egal in wie vielen Sätzen, qualifiziert es sich für das Playoff-Finale, in dem es um den Aufstieg in die Nationalliga B gehen wird.

VBC Züri-Unterland – KTV Riehen 2:3 (17:25, 15:26, 25:16, 25:18, 7:15)

KTV Riehen: Rahel Maiocchi, Sarah Eggs, Selina Suja, Lena Dietrich, Nadine Schläfli, Olivia Berner, Melinda Suja, Sara Bäschung, Samantha Jauslin, Eliane Gysin, Kathrin Herzog. Verletzt: Ilenia Scarlino.

SCHACH Meisterschaft

Riehen als Sechster in Heim-Schlussrunde

In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft hatte die Schachgesellschaft Riehen am vergangenen Wochenende zu Hause gegen den Leader Lyss anzutreten, eine sehr starke Mannschaft mit acht Titeltägern. Die knappe Niederlage war denn auch zu erwarten, doch der Zweck ist erfüllt: Einige Riehener Spieler, die nicht ganz zum Topkader gehören, konnten sich wichtige Erfahrungen holen im Hinblick auf die am 19. März beginnende Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, in welcher die SG Riehen seit Jahren zu den Titeltandidaten gehört.

Die SGM-Schlussrunde wird traditionell zentral ausgetragen. Diesmal darf die SG Riehen als Gastgeberin antreten. Alle Mannschaften der 1. Bundesliga werden am Samstag, 11. März, im Saal des Landgasthofes in Riehen ihre letzten Wettkämpfe austragen. Spielbeginn ist um 14 Uhr, Zuschauer sind willkommen! Die zweite Mannschaft der SG Riehen gewann gegen Olten klar. Auch die SG Riehen III konnte einen weiteren Sieg verbuchen.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2016/17

1. Bundesliga. 6. Runde: SG Riehen I – Lyss-Seeland 3-5 (Brunner – Heimann remis, Degtiarev – Rau remis, Haag – Drabke 0-1, Heinz – Lekic remis, Stankovic – Filipovic 0-1, Herbrechtsmeier – Milosevic 1-0, Riehle – Kelecevic remis, Dill – Lutz 0-1); Schwarz-Weiss Bern – Nyon 2-6; Gonzen – Echiquier Bruntrutain 8-0 forfait, Winterthur – Wollishofen 6,5-1,5.

Rangliste nach 6 Runden: 1. Lyss-Seeland 12 (32), 2. Gonzen 9 (33), 3. Nyon 9 (29,5), 4. Echiquier Bruntrutain 6 (23,5), 5. Winterthur 5 (24,5), 6. SG Riehen I 4 (21,5), 7. Wollishofen 2 (16), 8. Schwarz-Weiss Bern 0 (12).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 1. Liga

Vier Punkte am Genfersee

Am letzten Wochenende verschlug es die Männer des UHC Riehen nach Vevey, wo die letzte Saisonrunde der Kleinfeld-Erstligameisterschaft ausgetragen wurde. Die Ausgangslage war allen schon vor den letzten beiden Spielen bewusst: Die Riehener würden das Schlusslicht bleiben und Ende März in einem Auf/Abstiegs-Playoff (best of five) gegen den Zweitligisten Muotathal um den Klassenerhalt spielen.

Eine tolle Teamleistung

Im ersten Spiel mussten die Riehener gegen die flinken Mümliswiler antreten, gegen die sie in der Hinrunde in einem seltsamen Match eher glücklich ein Unentschieden ergattern konnten. Dieses Mal dominierten die Riehener aber von Beginn weg die Partie und konnten bereits früh in Führung gehen. Bis zur Pause stand es gegen die aufmüpfigen Solothurner 3:1. In der zweiten Spielhälfte gelang es dem UHC Riehen, an die gute Leistung aus der Halbzeit anzuknüpfen. Er musste Mümliswil nur zwei weitere Tore zugestehen, während er selbst vier weitere Treffer verbuchen konnte. Dass die Riehener nur drei Gegentore erhielten, ist vor allem Goalie Pierre Jaquet zu verdanken, der viele hochkarätige gegnerische Chancen vereitelte. Gegen Ende der Partie konnten sich die Riehener sogar erlauben, das leere Tor mehrmals (auch gewollt) zu verfehlen. Schliesslich konnten sie mit einer tollen Teamleistung verdient zwei Punkte gewinnen.

Wunderschöne Tore

Auch gegen Oekingen schaute in der Hinrunde nur ein Unentschieden heraus, doch dieses Mal wollte Riehen mehr. Die Spieler waren von Beginn weg physisch und mental zu 100 Prozent bei der Sache. Wiederum konnten sie früh in Führung gehen.

Danach folgten viele durchaus sehenswürdige Tore, wie etwa eine Volley-Direktabnahme oder ein Backhand-Bügel-Schuss. Die Zuschauer konnten das gewonnene Selbstvertrauen der Riehener förmlich spüren. Bis zur Pause hatte sich der UHC bereits eine komfortable 5:1-Führung herausgespielt.

In der zweiten Halbzeit hatte Riehen lange alles im Griff. Ab der 10. Minute wurde der Oekinger Goalie fast durchgehend durch einen vierten Feldspieler ersetzt. Im Überzahlspiel bauten die Solothurner zunehmend Druck auf Pierre Jaquets Gehäuse auf und so gelangen ihnen noch mehrere Anschlusstreffer. Doch die Riehener verteidigten den Vorsprung mit Herzblut. Sie kämpften bis zur letzten Sekunde und holten auch diese beiden Punkte. So konnte sich der UHC Riehen trotz letztem Tabellenplatz erhobenen Hauptes auf den Heimweg machen. Und auch das Selbstvertrauen vor den Playoffspielen gegen die altbekannten Muotathaler dürfte merklich gewachsen sein. *Pascal Zaugg*

UHC Riehen – UHC Mümliswil 7:3 (3:1)
UHC Riehen – UHC Oekingen 7:5 (5:1)

UHC Riehen: Pierre Jaquet, Martin Frei, Thierry Meister, Claudio Strickler, Pascal Zaugg, Dominik Wingeier, Marco Suter, Adrian Diethelm, Mathis Brändlin. – Spieldaten Playoffserie gegen den UHC KTV Muotathal (best of five): 25. März, 26. März (Heimspiel), 1. April, evtl. 2. April (Heimspiel), evtl. 8. April.

Männer, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: 1. UHC Nuglar United 18/29 (144:71), 2. UHC Kappelen 18/29 (145:82), 3. SV Wiler-Ersigen II 18/20 (88:90), 4. Floorball Köniz III 18/20 (90:95), 5. UHC Oekingen 18/17 (96:102), 6. Unihockey Mümliswil 18/16 (86:85), 7. Riviera Raptors Vevey 18/16 (93:103), 8. UHC Blumenstein 18/12 (73:103), 9. UHC Flamatt-Sense 18/12 (86:123), 10. UHC Riehen 18/9 (75:122).

SCHIESSEN Final Gruppenmeisterschaft Gewehr 10 Meter

Helvetia Riehen mit souveränem Sieg



Das Podium der Kategorie 1 (v.l.): Oberwil, Sieger Helvetia/Riehen 2 (mit Dimetri Chau, Ferenc Barbagallo, David Djajic) und Laufen. Foto: Peter Pfistner

Im letzten Wettkampf der 10-Meter-Saison 2016/2017 trafen sich am Samstagnachmittag in Laufen die besten Nachwuchsguppen des Sportschützenverbandes beider Basel zum Wettstreit um die Medaillen. Sämtliche Gruppen absolvierten als Qualifikation zwei Heimrunden im eigenen Schiessstand. Trotz einiger Absagen wegen des Schulfestivals absolvierten alle Gruppenschützen ihre Programme mit Konzentration und teilweise auch mit etwas Anspannung, um ein möglichst gutes Resultat für ihre Gruppe zu erzielen.

In der Kategorie 1 der jüngsten Nachwuchsschützen, bei der eine Schiesshilfe mit Galgen oder Stativ benutzt wird, konnte die Gruppe von

Helvetia/Riehen mit den Schützen Ferenc Barbagallo, David Djajic und Dimetri Chau den Sieg erzielen. Mit deutlichem Vorsprung gewannen sie die goldene Auszeichnung vor Oberwil und dem Drittplatzierten Laufen. Die Nachwuchsschützen von Pratteln konnten in der Kategorie 2 einen souveränen Doppelsieg feiern: Die Gruppe Pratteln 1 sicherte sich mit dem Total von 1098 Punkten Rang 1 vor ihren Vereinskollegen von Pratteln 2.

Peter Pfistner

Sportschützenverband beider Basel. Gruppenmeisterschaft Final, Gewehr 10 m Junioren.

Kategorie 1: 1. Helvetia/Riehen 2 (479 Punkte). 2. Oberwil (449). 3. Laufen (446).

TAEKWONDO Grosse Weiss-Gelb-Gurt-Prüfung

Alle 18 Prüflinge haben bestanden



Gruppenbild der Prüflinge in der Taekwondo-Schule Riehen mit Schulleiter Daniel Liederer (ganz rechts).

Foto: zvg

rz. In der Taekwondo-Schule Riehen fand vergangene Woche die bisher grösste Weiss-Gelb-Gurt-Prüfung statt. 18 Prüflinge hatten sich sechs Monate lang intensiv auf diesen Anlass vorbereitet und stellten sich schliesslich dieser Herausforderung. Als Prüfungsexperte wurde wie immer Grossmeister René Bundeli (8. Dan) aus Biel eingeladen. Das Prüfungsprogramm wurde nach den Regeln von Swiss Taekwondo durchgeführt.

Schulleiter Daniel Liederer (5. Dan) und Maria Gilgen (3. Dan) führten durch die ganze Prüfung und konnten die vielen zahlreichen Besucher an der Lörracherstrasse 60 begrüßen. Grossmeister René Bundeli

konnte am Schluss allen ihren verdienten neuen Grad bestätigen. Der nächste grosse Anlass, an dem Taekwondo Riehen teilnehmen wird, ist das Schaffhausen Open am 1. April.

Taekwondo, Weiss-Gelb-Gurt-Prüfung, Taekwondo-Schule Riehen

Gelbgurt (8. Kup): Vedra Daskalova, Sven Baumgartner, Mikael Wallenberger, Julia Machay, Victor Tanko, Luan Jashari, Pari Bakhdia, Liv, Van Aarnhem, Yassime M'barek, Giovanni Prado, Hüseyin Karabulut, Felipa Rochina Miranda, Adjela Milenkovic, Denys Nakonechna, Catarina Vonrufs, Sydney Ferreira, Luca Vultos, Louis Decrauzat. – Zusätzlich haben die Prüfung bestanden: **Gelbgurt (7. Kup):** John Holder. – **Grüngurt (4. Kup):** Tom Welterverden.

SPORT IN KÜRZE

VBTV Riehen geschlagen

rs. Die Volleyballerinnen des TV Riehen haben in der Easy League das Spitzenspiel in Titterten mit 3:0 verloren und sind auf den vierten Platz zurückgefallen. Ein Spiel vor Schluss führt nun Volare die Tabelle an.

VB Titterten – VBTV Riehen 3:0 (25:14/25:18/25:20)

Easy League Women 1. – Titterten. – VBTV Riehen: Sabine Hasler, Ramona Böhm, Esther Kolothara, Jessica Poschmann, Maja Poschmann, Christine Schmid, Nathalie Schmid, Joelle Studer, Maya Thalman, Michelle Tschopp.

Easy League Women 1: 1. VBC Volare 13/27 (30:18; 9 Siege), 2. VB Titterten 13/26 (30:20; 8 Siege), 3. DR Breitenbach 12/25 (28:15; 8 Siege), 4. VBTV Riehen 13/25 (28:20; 9 Siege), 5. DTV Beinwil 12/21 (26:18; 7 Siege), 6. NS Pratteln 13/15 (18:27), 7. VBC Zeiningen 13/9 (16:34), 8. TSV Blauen 13/5 (12:36).

Basketball-Resultate

Junioren U19, Regional, Low:
CVJM Riehen – BC Moutier 53:49
Junioren U14:
CVJM Riehen – Jura Basket II 59:42
BC Allschwil – CVJM Riehen 24:61

Volleyball-Resultate

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:
SC Uni Basel III – KTV Riehen IV 1:3
Junioren U23, 2. Stärkeklasse:
TV Pratteln NS – KTV Riehen 3:1
Junioren U17, Finalrunde B:
VBC Gym Liestal – KTV Riehen 3:2

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Playoff-Halbfinals, Rückspiel: Samstag, 4. März, 17.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – VBC Züri Unterland

IMBACH
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m ³)
2 / 4 / 7 m ³
10 / 20 / 40 m ³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heintelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Repariere
Wand-, Tisch-,
Armbanduhren etc.

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT
BASEL**

KREUZWORTRÄTSEL NR. 9

diese Kirche in Basel	diente als Zahnfüllung	Gemeinde im Bezirk Sissach	Motiv	kleine hübsche Singvögel	weibl. Pferd	Achtung	unangenehm kalt	grosser Staat in Asien	Ort im Ergolzthal, östl. von Gelterk.	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
..nd = Öffnung im Gesicht		Hauptstadt Ägyptens	engl.: sitzen	man kann sie schlürfen		Abk. für Prolactin	Autokennzeichen v. Udine	Internetadresse von Haiti	↳	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
unbaslerisch f. Larven	knapper Arbeitstitel		daraus trinkt man	sein, für Franzosen			zweiter Buchstabe d. griech. Alphabets	Personalpronomen im Dativ	↳	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
er u. Luxus: zu sehen im Kloster Dornach	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
darauf arbeitet Schmied	Riesenschlange	Lachsfisch					Hunderrasse	Autokennzeichen v. Gonten	↳	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
volkstümlich auch Robinie	zweitgrösster Staat der Erde (Fläche)	Altsaxophon, kurz					edler Greifvogel	Singular, Abk.	↳	
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	
Inselgruppe in der Karibik	.e.t = Prüfung	dieser Albert war Schweizer Radsportler	Federvieh und Wachtier	Zwiesprache mit Gott	Ereignisse als Zeichen	Blumen haben einen	Monteverdi... Collection in Binningen	Top-Level-Domain von Island	symbolträchtiger Edelstein	wo Gladiatoren einst kämpften
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
it.Stadt u. Spumante			indones. Touristeninsel				kurz f. Ladeeinheit	engl.: Erbse		Atmosph. Unterdruck, Kürzel
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
sagen Kinder f. Geräusch v. Schuss	Kindeskind									
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳
↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳	↳

Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 5 bis 8 lauten: LESERATTEN (Nr. 5); NARRENZEIT (Nr. 6); HAUENSTEIN (Nr. 7); GEMPENTURM (Nr. 8).
Folgende Gewinnerinnen wurden gezogen: **Hedy Indlekofer**, Albert Oeri-Strasse 8, 4125 Riehen; **Christine Rösch**, Steingrubenweg 20, 4125 Riehen

Lösungswort Nr. 9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 9 bis 13 erscheint in der RZ Nr. 13 vom 31. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren.
Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.
Viel Glück und Spass beim Raten.

MEINDL
Shoes for Actives

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hammerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

GRATULATIONEN

Sr. Lydia Schindler zum 95. Geburtstag

rz. Am vergangenen Dienstag, 28. Februar, hat Sr. Lydia Schindler im Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona, wo sie seit 1950 lebt, ihren 95. Geburtstag gefeiert. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin nachträglich herzlich und wünscht ihr für die Zukunft Gesundheit und Zufriedenheit.

Musik für Syrien in Weil am Rhein

rz. Im zwölften Jahr in Folge organisiert der Freundeskreis aus Haltingen ein Jazzkonzert zugunsten von sozialen Projekten. Dieses Jahr wollen die Organisatoren die notleidende Zivilbevölkerung von zwei belagerten Dörfern im Norden von Syrien mit dem Gesamterlös der Veranstaltung unterstützen. Bekannte Musiker aus Syrien, Brasilien, Israel und anderen Ländern treten an diesem Abend ohne Gage auf und versprechen einen musikalisch abwechslungsreichen Abend. Auch mit dabei sein werden die syrische Sängerin Houry Apartian sowie Pianist Oliver Friedli, die beide in Riehen wohnen.

Das Konzert findet am Samstag, 11. März, um 20 Uhr (Türöffnung um 19 Uhr) im Gewölbekeller im Alten Rathaus in Weil am Rhein statt. Tickets gibt es im Vorverkauf bei den Buchhandlungen Müller und Lindow sowie an der Abendkasse. Durch das Konzert führt Kulturamtsleiter Tonio Passlick.

Fasnachtskunst im Kleinbasel

mf. Nur noch drei Mal schlafen, dann beginnt wieder die Fasnacht. Wer noch eine letzte Einstimmung auf der künstlerischen Ebene braucht, kann sich diese in der Basler Galerie Paul Lüdlin an der Riehentorstrasse 6 holen. «Rund um d' Fasnacht» heisst die aktuelle Ausstellung, die Bilder, Fasnachtsfiguren, Schmuckflaschen und Karten zeigt – unter anderem auch die so unspektakuläre wie stimmungsvolle Darstellung eines einsamen Mimosenzweigs von Niklaus Stoecklin. Nicht nur das Warten auf die Fasnacht, sondern auch das Entwöhnen von derselben ist nicht immer leicht. Auch hier kann die fasnachtliche Ausstellung, die noch bis Ende März zu sehen ist, den Übergang in den Alltag erleichtern.

Saisonende auf Basler Kunsteisbahnen

rz. Die Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee schliessen übermorgen Sonntag, 5. März, und beenden damit die Kunsteissaison. Während der Wintersaison 2016/2017 haben erneut viele Schulen, Vereine und Private das Angebot auf den beiden Basler Kunsteisbahnen genutzt.

Rund 150'000 Gäste haben gemäss einer Medienmitteilung des Basler Erziehungsdepartements in diesem Winter die beiden Basler Kunsteisbahnen besucht. In der letzten Saison waren es rund 145'000 Besucherinnen und Besucher. Die höchste Besucherzahl wurde erwartungsgemäss am 28. November im Rahmen von «Gratis uffs Glattlys» erreicht. An diesem Tag fanden über 3000 Personen den Weg auf eine der beiden offenen Basler Kunsteisbahnen.

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Zuverlässige und individuelle Betreuung im eigenen Zuhause.

Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar.
Tel. 061 205 55 77 | basel@homeinstead.ch

GO
Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

näf Textilreinigung
Gutschein
CHF 5.-

Alle Filialen
Auf alle Artikel
Gültig auch auf Hemdenabos
Einlösbar bis 31.3.2017

Filiale Riehen
Wettsteinstrasse 6, 4125 Riehen